

Ausgabe 1 / 2009

Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und sportAgentur Düsseldorf



Tennis-Highlight ARAG World Team Cup
Bewegungs- und Freizeitoase Unterbacher See
Der Sport im Stadtentwicklungskonzept 2020+
SSB-Ferienaktionen

**Wir liefern auch gerne in die Netze
von Burghausen, Wuppertal und Aalen.**



Wo Fortuna aufspielt, sind wir natürlich mit von der Partie. Als Hauptsponsor sagen wir Danke für ehrlichen Fußball und jedes Ding, das ihr nach Hause schaukelt!

Mitten im Leben.

**Stadtwerke
Düsseldorf**



Stadt**sport**bund
Düsseldorf 
gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Impressum

Herausgeber
StadtSportbund Düsseldorf e.V.
LTU-arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
sportAgentur Düsseldorf GmbH

Redaktion
Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de
Walter Kapp
Tel. & Fax +49 (0)203 741957
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8992503
E-mail: meinolf.grundmann@stadt.duesseldorf.de
Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@stadt.duesseldorf.de

Michael Frisch (sportAgentur)
Tel. +49 (0) 173 3939650
E-mail: frisch.m@sportstadt-duesseldorf.de

Titelfoto: Rochusclub-Turnier GmbH/Perenyi

Layout
Wieczorek GbR
Schinkelstraße 59
40211 Düsseldorf
E-mail: info@wieczorekonline.com
www.wieczorekonline.com

Druck
Adolf Kleinschmidt oHG
Postfach 100732, Hauptstr. 78
D-51307 Leverkusen
Tel. +49 (0)234 41164
E-mail: kleinschm@aol.com

Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung: Vereine,
Rat und Verwaltung der Stadt,
Schulen, Institutionen und Firmen

Sport**s**life

Inhaltsverzeichnis

Seite

Sportstadt Düsseldorf

LTU arena - Die Deutsche Fußballzentrale	04
Bewegungs- und Freizeitoase Unterbacher See	06
Arbeitskreis Leistungssport	08
Sechs Fragen an Dirk Sültenfuß, stellv. Vorsitzender Sportausschuss	09
Interview mit Andreas Preuß (Borussia Düsseldorf)	10

StadtSportbund

SSB-Mitgliederversammlung	12
SSB-Jugendtag	12
Erhöhung der Zuschüsse zur Förderung des Sports in Düsseldorf	12
Der neue LandesSportBund	13
Auch LSB-Verwaltung neu aufgestellt	13
Sportbildungswerk präsentiert Sportangebote online	13
Alles auf einer Karte	14
Sportactionbus wieder mit vier Ferienaktionen	14
Offene Ganztagschule: Düsseldorf baut Angebote aus	15
Unter den Wolken	15
Skater-Park mit vollem Programm	15
Meisterehrung der Senioren	15

Sportamt

Zielrichtung WM 2009	16
Trainingscamp Leichtathletik WM	17
Pensionierung	17
Trauer um Karl-Theo Kels	17
Stadtentwicklungskonzept 2020+	18

sportAgentur

DTM-Präsentation auf der Kö	20
METRO Group Marathon	21
Hockey-Damen spielen Deutschen Meister in Düsseldorf aus	21
ARAG World Team Cup im Rochusclub	22
Boll und der Tischtennissport sind die Gewinner in Düsseldorf	23
Leichtathletik-Stars glänzen beim PSD Bank Meeting	23

Personalia

	24
--	----

Kurzmeldungen

	26
--	----

Termine

	27
--	----



Bayer Leverkusen, die deutsche Nationalmannschaft und die Düsseldorfer Fortuna sorgen allwöchentlich für fußballerische Leckerbissen in der LTU arena

LTU arena – Die deutsche Fußballzentrale

ARD-Fußballreporter Gerhard Delling ist verwundert. „So eine Stimmung habe ich in der Arena noch nie erlebt“, sagt der Moderator. Was dem normalerweise wortgewandten Fernsehmann beinahe die Sprache verschlug, war die höllische Atmosphäre in der LTU arena während des Pokalfights zwischen Bayer Leverkusen und dem deutschen Kickerprimus FC Bayern München. In einer Partie, die zum Teil als Werbefilm für den DFB-Pokal taugte, dominierte Leverkusen lange Zeit klar und ging binnen 16 Minuten gleich mit 3:0 in Front. Als die Münchener daraufhin erwachten, wurde es noch einmal spannend. Bayer aber peitschte zurück und kegelte den Titelverteidiger am Ende so verdient wie triumphal mit 4:2 Toren aus dem Wettbewerb. Und auf den Rängen der mit 51.500 Zuschauern restlos ausverkauften LTU arena war die Hölle los.

Nur wenige Wochen zuvor hatte das Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Norwegen zigtausende in das Stadion im Düsseldorfer Stadtteil Stockum gelockt. Sehr gut gefüllt sind die Zuschauerplätze während der Leverkusener Bundesligaspiele. Auch bei den Heimspielen der Düsseldorfer Fortuna in Liga drei ist die Stimmung im „Rund“ prächtig, genauso wie beim Stadtwerke-Wintercup mit den Vertretungen des 1.FC Köln, Hertha BSC Berlin, MSV Duisburg und Fortuna Düsseldorf. Dem Fußball-Fan der Region werden derzeit Kicker-Leckerbissen im Tripplepack präsentiert. „Grundsätzlich versuchen wir, so viele Veranstaltungen wie möglich für die Arena zu gewinnen. Die Anzahl der öffentlichen Großveranstaltungen in diesem Jahr ist gewaltig. Mit Bundesliga-Begegnungen, DFB-Pokalspielen, dem Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft und natürlich mit den Spielen von Fortuna Düsseldorf in der Dritten Liga zusätzlich zu den Konzerten von Depeche Mode und Coldplay haben wir in diesem Jahr einen vollen Terminkalender. Wir leben also gerade unseren Traum, wenn Sie so wollen“, schwärmt Jörg Mitze. In der Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft ist er für die LTU arena verantwortlich.

Die Auslastung der LTU arena ist in diesem Jahr sehr hoch. Im Moment läuft in jeder Woche mindestens ein Fußballspiel. Dazu kommen weitere Veranstaltungen, die nicht öffentlich sind. Da sind zum Beispiel Pressekonferenzen, Produktpräsentationen, Begleitveranstaltungen von Messen und Ähnlichem. Trotzdem bleiben die Arena-Verantwortlichen am Ball und versuchen, auch die Tage mit Veranstaltungen zu belegen, die momentan noch nicht dafür vorgesehen sind. Das

sind in diesem Jahr aber nicht mehr so viele. Klar, dass sich die Fast-Vollauslastung öffentlichkeitswirksam und in den Büchern positiv niederschlägt. „Allein, wenn Sie die Medienpräsenz der Arena in den letzten Wochen und Monaten betrachten, ist durch den Bundesliga-Spielbetrieb ein deutlicher Anstieg in Printmedien, Radio und Fernsehen zu verzeichnen. Wir werden in diesem Jahr über 40 Großveranstaltungen durchgeführt haben, allein durch die Anzahl von öffentlichen Veranstaltungen ist das Medien-Echo gewaltiger geworden. Wir haben dadurch auch mehr Besucher in der Arena. Das alles sind natürlich auch Faktoren, die uns ein gutes wirtschaftliches Ergebnis bringen“, erklärt Mitze.

Dass die LTU arena aktuell so etwas wie die deutsche Fußballzentrale ist, ist aber nur eine Momentaufnahme. Die Bayer-Kickerkünstler sind in der Landeshauptstadt lediglich Gäste – gern gesehene Gäste, klar, aber die Verweildauer in den Düsseldorfer Arena-Wänden ist begrenzt. Wenn der Umbau der BayArena in Leverkusen abgeschlossen ist, verlässt die „Werkself“ die Landeshauptstadt. Ein Erstliga-Nachfolger, der Chancen hat, den Laden rappellvoll zu kriegen, ist so schnell nicht in Sicht. „Wir hoffen sehr, dass Fortuna Düsseldorf den Weg in die 2. Bundesliga geht. Aber auch, wenn das mit dem Aufstieg nicht klappen sollte, wird Fortuna alle Spiele der Dritten Liga in der Arena austragen. Dazu kommt das Konzert von Coldplay und zum Jahreswechsel die Sensation. Natürlich werden wir auch in der zweiten Jahreshälfte zusätzlich wieder Business-Veranstaltungen durchführen. Die Hoffnung auf einen Nachfolger, der die Position von Bayer 04 Leverkusen einnehmen könnte, halte ich für unrealistisch“, meint Mitze.

Ob Fortuna-Aufstieg oder nicht, erst wenn Bayer Leverkusen wieder in die Heimatstadt entschwunden ist, ist die Fortuna erneut uneingeschränkter Herr im Düsseldorfer Fußballhaus. Klar, dass ein Fußball-Zweitligist der Düsseldorfer Sportszene gut zu Gesicht stünde, aber Fortunas Mitgliedschaft in der Zweitliga-Gesellschaft hätte für die LTU-Arena keine direkten Konsequenzen. „Davon abgesehen, dass Fortuna in der zweiten Bundesliga ein Heimspiel weniger hätte, dann aber auf mindestens ein Spiel im DFB-Pokal kommt, hoffen und rechnen wir gemeinsam mit unserem Partner Fortuna Düsseldorf mit einem durchschnittlichen Anstieg der Besucherzahlen. Die Auslastung an Belegungstagen selbst wäre also davon erst einmal nicht betroffen“, erläutert der Arena-Verantwortliche.



Zur Fußball-Saison 2009/10 wird es im Arena-Rund also nicht mehr so oft hoch her gehen, wie in der zweiten Hälfte der Spielzeit 2008/09. Das heißt, die Verantwortlichen für die Multifunktionsarena planen wieder vermehrt mit anderen Veranstaltungen. „Es gibt einen Rahmenspielplan der DFL oder des DFB, anhand dessen man ziemlich genau für Konzerte oder andere Aktivitäten planen kann. Dazu gibt es Abstellphasen für Länderspiele auf UEFA- oder FIFA-Ebene, also immer einige Zeitfenster, die man großen Konzertveranstaltern anbieten kann. Wir sind im stetigen und ständigen Austausch mit der Deutschen Fußball Liga und dem Deutschen Fußball Bund,

Arena in Stockum wird zur ESPRIT ARENA

Die Multifunktionsarena im Düsseldorfer Norden heißt ab dem 1. Juli 2009 ESPRIT ARENA. Die moderne Arena der Landeshauptstadt Düsseldorf und die international erfolgreiche Lifestyle-Brand Esprit gehen eine vielversprechende Partnerschaft ein. Die Kooperation dauert mindestens über einen Zeitraum von fünf Jahren an. Esprit investiert jährlich einen sechs- bis siebenstelligen Betrag. "Ich freue mich sehr darüber, dass Esprit der Arena für die kommenden Jahre seinen Namen gibt. Esprit ist ein globales Unternehmen. Daher passt das Engagement als neuer Namensgeber der Arena zur Internationalität Düsseldorfs und zur

macht Mitze klar. Bei so viel Planungssicherheit ist genug Raum auch für andere Sportveranstaltungen außer Liga- und Pokalspielen. „Wir hatten in den letzten Jahren verschiedene Freundschafts- und Test-Länderspiele, darüber hinaus auch Charity-Matches. Neben diesen Veranstaltungen haben im letzten Jahr zwei Freundschaftsspiele von Fortuna Düsseldorf in der Arena stattgefunden, Gegner zu Anfang des Jahres 2008 war Bayern München und im Sommer der 1. FC Köln. Darüber hinaus findet im nächsten Jahr zum vierten Mal der Stadtwerke Düsseldorf Wintercup statt. Und im November 08 hatten wir die erste Motorsport-Veranstaltung mit der großen TV total Crash Car Challenge mit Stephan Raab. Ich denke, wir sind auch neben dem Liga-Betrieb sehr gut aufgestellt“, unterstreicht Mitze.

Und dem Geläuf schaden die ganzen Aktivitäten in der Arena auch nicht. Zwar wurde im Bezug auf die Qualität des Düsseldorfer Stadiongrüns noch nicht vom „heiligen Rasen“ gesprochen, aber die Arena-Gesellschaft bemüht sich, immer für optimale Bodenverhältnisse zu sorgen. Wenn nötig, wird der Rasen eben komplett ausgetauscht. Aber selbst bei der aktuellen Dauerbelastung muss die „Wiese“ nicht oft neu verlegt werden. „Das hängt immer von der Jahreszeit ab. Da unterliegen auch wir den Gesetzmäßigkeiten der Natur. Der momentane Stand ist, dass wir erst wieder zur neuen Saison, also nach den Konzerten von Depeche Mode im Juni neue Rasenteile einbringen müssen, um dann hoffentlich der Fortuna in der 2. Liga eine optimale Spielfläche bieten zu können“, meint Mitze.

weltweiten Strahlkraft der Arena", begrüßt Oberbürgermeister Dirk Elbers den Vertrag. Auch bei Esprit ist die Vorfreude bereits groß. Heinz Krogner, Esprit Chairman und Group CEO: "Die ESPRIT ARENA ist für uns eine Herzensangelegenheit. Abgesehen davon, dass sie sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Global Business Headquarter befindet, symbolisiert sie am Standort Düsseldorf mit ihrem einmaligen sportlichen und kulturellen Engagement wofür Esprit seit jeher steht: Frische, Jugend, Spontaneität und Sportivität." Die Multifunktionsarena wurde 2005 in direkter Nachbarschaft zum Gelände der Internationalen Messe Düsseldorf mit einer Kapazität von bis zu 66.000 Besuchern fertig gestellt. Mehr Infos zum Thema bei: www.duesseldorf.de



Bewegungs- und Freizeitoase Unterbacher See

Vor Vergnügen quietschend spielt die dreijährige Jessica im flachen Wasser. Immer wieder trägt sie ihr Eimerchen mit dem Sand-Wasser-Gemisch die paar Meter ans Ufer und patscht fröhlich im Matsch herum. Etwas weiter draußen, im Unterbacher See, geht es sportlicher zu, hier trainieren einige Triathleten ihre schwimmerischen Fähigkeiten. Scheinbar ohne zu ermüden durchpflügen die Ausdauersportler das nur leicht gekräuselte Wasser des größten Düsseldorfer Sees. Noch etwas weiter draußen auf dem See kreuzen stolze Segler im Sonnenschein. Von der Kinder- und Jugendklasse Optimist, über Laser und VB-Jolle, bis zum zweimastigen Polyvalk teilen schnittige Segelboote die Wellen. Wer kein Segelboot sein eigen nennt, leiht sich im Bootsverleih eben eine Jolle. Aber Vorsicht, nur wer einen Bootsführerschein besitzt, darf auch ein Boot leihen. Aber nicht jeder kann dokumentarisch nachweisen, dass er es versteht, mit einem Segelboot umzugehen. Kein Problem am Unterbacher See – in der angeschlossenen Segelschule kann Abhilfe geschaffen werden. Von April bis Oktober eines jeden Jahres wird die 87 Hektar große Wasserfläche sogar zur Wettkampfstätte. In diesem Jahr sind bisher 14 Regatten geplant. Bei günstigen Winden haben die Tretbootfahrer keine Chance, die Geschwindigkeit der Segler zu erreichen. Das aber schaffen immer wieder Ruderer der Schülerruderriege des Erkrather Gymnasiums. Sie nutzen den See als Trainingsrevier. Regelmäßig ermitteln die Düsseldorfer Schulen ihre Ruder-Stadtmeister auf dem See.

Wenn man sich im und auf dem Wasser genügend ausgetobt hat, locken auf dem Trockenen Beach-Volleyballfelder. Hier kann nach Herzenslust gebaggert, gepritscht und geschmettert werden. Wer dem liebsten Sport der Deutschen frönen möchte, kann vor den Toren des Strandbades am Nordstrand des Unterbacher Sees auf einem Bolzplatz den Ballacks und Lahms dieser Republik nacheifern. Wer nicht so ballsicher ist, radelt auf den gut ausgebauten Wegen um den See herum oder joggt am Ufer entlang. Auch Frühaufsteher kommen am „Unterbacher“ auf ihre Kosten. Wenn morgens um fünf Uhr die Natur noch unberührt scheint und sich die aufgehende Sonne glitzernd auf der Wasseroberfläche widerspiegelt, finden Angler Ruhe und Ausgeglichenheit. Weg vom Alltagsstress kann man hier ungestört die Seele baumeln lassen. Das alles

und Spielplätze, Flossfahrten, Minigolf, Hochseilgarten und vieles mehr bietet der Unterbacher See.

Wenn man das Programm des Zweckverbandes Erholungsgebiet Unterbacher See aufschlägt, ist man schier überrascht, welche umfangreichen Aktivitäten unter Verantwortung dieser Gemeinschaft stattfinden. Sport und Bewegung auf und neben dem Wasser, Freizeitaktivitäten vielfältiger Couleur, bis hin zum Urlaub auf dem Campingplatz – am Unterbacher See findet jeder Stressgeplagte Entspannung und Erholung.

Obwohl der Unterbacher See durch Freizeitsportler stark frequentiert wird, hat er gleichzeitig auch Biotop-Charakter. Seit Jahren hält sich der Nährstoffgehalt auf einem geringen Niveau. Das wirkt sich positiv auf die Artenvielfalt aus, denn: Je geringer der Nährstoffgehalt, desto größer die Artenvielfalt. „Im Unterbacher See kommen 15 der insgesamt 42 Fischarten vor, die in Düsseldorf registriert sind“, erklärt Umweltschutzleiter Dr. Werner Görtz. Darunter sind Hecht, Flussbarsch, Aal, Karpfen oder Schleie. „Der Unterbacher See ist ein ökologisch wertvoller Freizeitsee“, erklärte die ehemalige Düsseldorfer Umweltdezernentin Charlotte Nieß-Mache.

Das Projekt, den Unterbacher See als Naherholungsziel für die Menschen der Region Düsseldorf zu entwickeln, war ein aus heutiger Sicht ungewöhnlich vorausschauendes Vorhaben und ein besonderes Beispiel für eine gut funktionierende Zusammenarbeit benachbarter Kommunen. Aus dem Ödland einer Kiesbaggerei entstand nach und nach ein für Mensch und Natur gleichermaßen wertvolles Gelände.

In der Wiederaufbauphase der fünfziger Jahre beherrschte das Ankurbeln der Wirtschaft das Planen. Umso weitsichtiger waren die Ideen der Gründer des Zweckverbandes Unterbacher See, die schon in dieser Zeit an Landschaftsschutz und die Schaffung von stadtnahen Erholungsgebieten dachten.

Mit der Gründung des Zweckverbandes erhielten die Städte Düsseldorf, Erkrath und Hilden sowie der Kreis Mettmann die Genehmigung, das Gebiet zu Freizeitzwecken zu entwickeln. Und das haben sie prächtig hin gekriegt, denn der Unterbacher See ist eine bewegungsorientierte Freizeitoase.



Das ist der Unterbacher See

Bis zu 13,4 Meter tief, 87 Hektar groß und künstlich angelegt - das sind die Kennzahlen des Unterbacher Sees.

Der Unterbacher See entstand zum Zweck der Kies- und Sandgewinnung durch Ausbaggern zwischen 1926 und 1973. Sein Volumen beträgt 4,1 Millionen Kubikmeter. Durchschnittlich ist der See rund fünf Meter tief. Das an dieser Stelle bei der Auskiesung offen gelegte Grundwasser durchströmt den See und bestimmt auch dessen Wasserstand. Er kann bis zu 1,5 Meter schwanken. Im Jahr 2006 feierte der Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See sein 50-jähriges Bestehen. Am 7. Februar 1956 trafen sich Vertreter der Städte Düsseldorf, Erkrath und Hilden sowie des Kreises Mettmann und gaben mit ihren Unterschriften den Startschuss zur Schaffung des Erholungsgebietes.

Bereits drei Jahre nach Gründung des Zweckverbandes wurde im Sommer 1959 das Strandbad Nord eröffnet. In den nächsten Jahren ging die Entwicklung zügig weiter: 1961 wurde der Campingplatz Nord eröffnet, ein Jahr später das Strandbad Süd, 1965 der Campingplatz Süd. Es folgten 1966 die Eröffnung des Bootsverleihs sowie des Seerestaurants und die Segel- und Surfschule begann mit ihrem Ausbildungsprogramm.

Der Zweckverband führt den Namen Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See und hat seinen Sitz in Düsseldorf. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, und zwar insbesondere durch Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports und des Landschaftsschutzes. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht aus Verbandsmitgliedern der Städte Düsseldorf, Erkrath und Hilden. Die Verwaltung des Zweckverbandes befindet sich auf der Nordseite des Unterbacher Sees und ist ganzjährig erreichbar.

Am Unterbacher See stehen Ihnen zwei Strandbäder zur Verfügung. Eines befindet sich am Nordstrand, das andere am Südstrand mit einem separaten FKK-Strand.

Telefonnummern

Strandbad Nord 0211.899-2039

Strandbad Süd 0211.899-2076

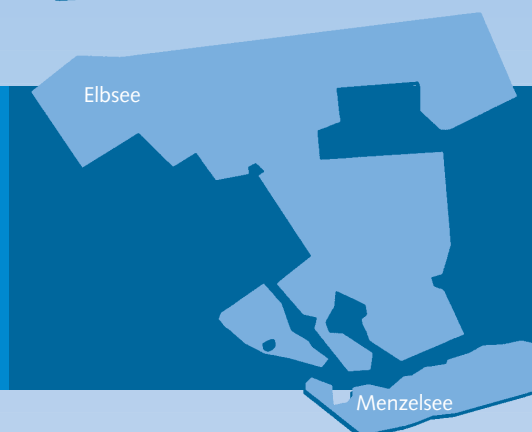
Die Segelschule ist eine vom Deutschen Seglerverband (DSV) anerkannte Ausbildungsstätte und Mitglied des Fachverbandes Deutscher Sportbootschulen e.V. (VDS).

Telefonnummer Segelschule 0211.899-2042

Weitere Informationen unter www.unterbachersee.com

Wassersportkonzeption für den Elbsee

Der Elbsee liegt südlich der Autobahn 46 Düsseldorf Richtung Wuppertal und bildet mit dem Unterbacher See ein großes Areal für Freizeit- und Wassersportaktivitäten. Aber nach Beendigung der Ausbaggerung treffen hier die Interessen der Naturschützer, der Wassersportler und der Erholungssuchenden aufeinander. Da ist es nicht leicht, allen gerecht zu werden. So erfahren beispielsweise die ansässigen Wassersportler vom Kanuclub Hilden, dessen Clubhaus auf Düsseldorfer Stadtgebiet direkt am Elbsee liegt, dass sie ihren Sport für den Leistungs- und den Nachwuchsbereich aufgrund der im Landschaftsplan der Stadt Düsseldorf aus dem Jahr 1997 festgelegten Regelungen für den Naturschutz nicht in den Monaten November bis März auf dem Elbsee ausüben dürfen. Die Winterruhe der Wasservögel würde angeblich selbst durch ver Einzelte Sportaktivitäten, z.B. auch von einem Kanu, gestört werden. Und das, obwohl für den Sportbetrieb am Nordost- und Südostufer getrennte Zonen angelegt sind. Jedoch haben die jetzt gültigen Regelungen vorläufigen Charakter, bis eine endgültige Konzeption für die Nutzung des Elbsees gefunden ist. Dazu ist vom Umweltamt der Stadt Düsseldorf eine Verträglichkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Mit einer Entscheidung, auch in den politischen Gremien, ist aber kaum vor 2010 zu rechnen. Der Stadtsportbund ist sich sicher, dass eine Regelung im Sinne des Sportes und des Naturschutzes gefunden werden kann.



AK Leistungssport will den Sport in Düsseldorf dauerhaft olympiareif machen

Die Medaillen von Düsseldorfer Sportlern bei den Olympischen Spielen 2008 machen Geschmack auf mehr

Düsseldorf bekennt sich zum Sport in all seinen Facetten, und damit auch zum Leistungssport. Die Erfolge von Einzelsportlern oder Mannschaften in den Bundesligen, auf nationaler und internationaler Ebene besitzen Strahlkraft nach außen und innen. Spitzensportler sind mit ihrer Person und ihren sportlichen Leistungen Botschafter und Aushängeschilder ihrer Sportart, ihrer Vereine, ihres Landes und nicht zuletzt auch ihrer Stadt. Sportliche Erfolge Düsseldorfer Athleten tragen zu einem positiven Gesamtbild der Stadt bei. Erfolgreiche Athleten gelten als Vorbilder und Identifikationsfiguren für den Nachwuchssport in der Stadt und tragen so zur Förderung des Breitensports bei.

Um den Leistungssport in der Landeshauptstadt noch leistungsbereiter zu machen, hat sich in Düsseldorf der so genannte Arbeitskreis (AK) Leistungssport gegründet. „Seine Aufgabe ist es, die den Leistungssport fördernden Institutionen und Organisationen noch besser als bisher miteinander zu verzahnen“, erklärt Gunnar Hegger. Der im SSB-Präsidium für den Bereich Leistungssport zuständige Vizepräsident ist zum Vorsitzenden des Ak Leistungssport gewählt worden.

Was sich in der Aufgabenbeschreibung erst mal ziemlich theoretisch anhört, hat einen ganz praktischen Sinn. „Wir wollen die Strukturen im Düsseldorfer Leistungssport optimieren, ermitteln wo welcher Bedarf da ist. Jede Organisation soll über seine Ak Leistungssport-Mitglieder sagen, wo es zwickt, wo es hakt“, erläutert Hegger. Optimierung, Effizienzsteigerung, Nutzen von Synergieeffekten sind die Schlagworte. Und praktische Beispiele gibt es bereits. So bedienen sich bereits verschiedene in Düsseldorf beheimatete Landesleistungszentren der athletica-Leistungsdiagnostik.

Befürchtungen, dass es sich beim AK Leistungssport nur um einen kompetenzlosen Debattierclub handelt, muss also niemand hegen. Zwar ist der AK kein beschlussfassendes Gremium, aber viele Beschlüsse werden vorbereitet und beraten. „Der Arbeitskreis schafft im Vorfeld breiten Konsens in der Düsseldorfer Sportszene. Wir können nur Empfehlungen aussprechen. Aber vor dem Hintergrund, dass alle über den Sport in Düsseldorf entscheidenden Organisationen im Arbeitskreis vertreten sind, haben unsere Empfehlungen exzellente Chancen in Beschlüsse umgesetzt zu werden“, freut sich der AK Leistungssport-Vorsitzende.

Entscheidende Grundlage für den Erfolg des Koordinierungsgremiums ist die offene Kommunikation im geschlossenen Kreis. „Jede Institution sollte von den anderen wissen, wie über bestimmte Probleme, Konzeptionen, Planungen gedacht

wird. So kann sofort nach einvernehmlichen Lösungen gesucht werden. Das verhindert, dass man bei gleich gearteten Projekten parallel nebeneinander her läuft, ohne zu wissen, dass auch andere die gleiche Arbeit tun. Bei uns kommen alle Themen auf den Tisch und wir ziehen an einem Strang“, erklärt Hegger. Dabei hegt er die Hoffnung, dass das Verständnis für die besonderen Bedürfnisse des Leistungssports steigt.

Letztendlich geht es darum, in den schon seit Jahren positiven Entwicklungen der Sportstadt Düsseldorf neue Impulse zu setzen und als Katalysator zu wirken. Der Sport aus Düsseldorf soll nachhaltig olympiareif gemacht werden und das, mit möglichst wenig Reibungsverlusten.

Mitglieder des Arbeitskreises (AK) Leistungssport: (Stand März 2009)

Gunnar Hegger Vorsitzender
(Vizepräsident Leistungssport im SSB,
Vorsitzender athletica - Sportinternat Düsseldorf e.V.)

Regine Thum (SPD)
Sportausschuss, Vorsitzende

Dirk Peter Sültenfuß (CDU)
Sportausschuss, stv. Vorsitzender

Wolfgang Scheffler (Bündnis 90/Grüne)
Sportausschuss, Mitglied

Monika Lehnhaus (FDP)
Sportausschuss, Mitglied

Werner Leonhardt
(Sportdezernent Düsseldorf)

Udo Skalnik
(Sportamtsleiter der Landeshauptstadt)

Meinolf Grundmann
(Leiter der Fachabteilung Sport im Sportamt)

Knut Diehlmann
(stv. Leiter der Fachabteilung Sport/
Leiter Düsseldorfer Modell)

Marlies Smeets
(Vorsitzende Stiftung Pro Sport)

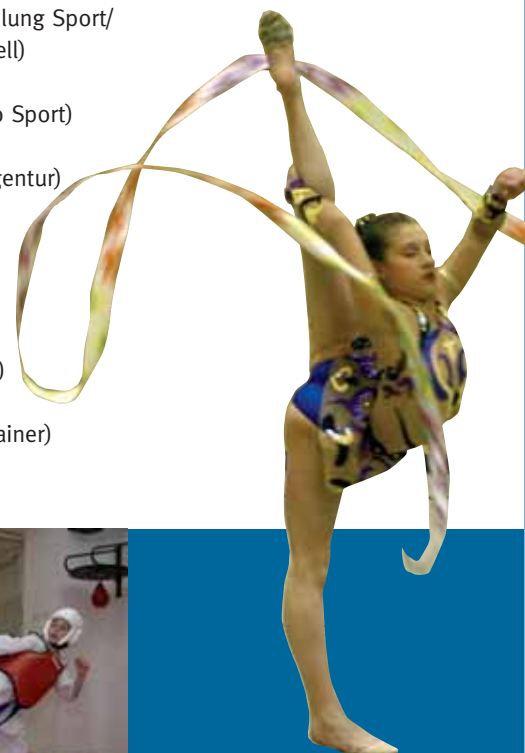
Christian Koke
(Abteilungsleiter sportAgentur)

Boris Kemper
(Internatsleiter athletica)

Ulrich Wolter
(Geschäftsführer SSB)

Sonja Oberem
(Vertreterin Spitzensport)

Volker Fried
(Vertreter Spitzensporttrainer)



Sechs Fragen an den stellvertretenden Vorsitzenden des Sportausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf – Dirk-Peter Sültenfuß



In seiner Familie spielte Sport und Bewegung schon immer eine bedeutende Rolle. Dirk-Peter Sültenfuß hat geschwommen, spielte Hallenhockey und fuhr Kanu. Besonders gern spielte er Squash, bevor er auf

die Funktionärs Ebene wechselte. Er engagiert sich besonders für die Sportjugend (Schatzmeister Sportjugend Düsseldorf, Vorsitzender DEG-Eishockey-Nachwuchs-Förderung). „Dieses Arbeitsfeld habe ich gewählt, da der Kinder- und Jugendbereich das Herzstück jeden Verbandes sowie Vereins ist“, erläutert Sültenfuß. Der Düsseldorfer Ratsherr erwarb 1996 die A-Lizenz „Vereinsmanager“ der Führungs- und Verwaltungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes, war viele Jahre als Bildungsreferent und Koordinator der Vereinsberatung für den Landessportbund in der Ausbildung von Vereinsmanagern sowie als Bildungsreferent des Eissportverbandes NRW tätig. Aufgrund dieser Tätigkeit ist der 50-Jährige bestens über die Sorgen und Nöte der Vereine informiert und in der Lage, konstruktive Lösungen zu entwickeln, damit sich die Vereine für die Zukunft gut aufstellen können.

Welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für den Düsseldorfer Sport?

Kurzfristig wird das Konjunkturpaket II im Bereich der Sportbauten Sanierungen ermöglichen, die noch nicht in den Planungen vorgesehen waren. Darüber hinaus ist natürlich die Fortschreibung des Masterplans mit einem Investitionsvolumen im zweistelligen Millionenbereich für unsere Stadt zukunftsweisend. Dieses Jahr werden beispielsweise circa 7 Millionen Euro allein für den Bau neuer Kunstrasenplätze und Bolzplätze vorgesehen. Unsere zukünftige Sportstättenplanung muss sich allerdings noch mehr an den Sporttreibenden, an unseren Kunden, orientieren. Entsprechende Forschungsprojekte zur Analyse der Entwicklung von Mitgliederzahlen, Sportarten und Altersstruktur in Düsseldorfer Sportvereinen haben wir im Stadtentwicklungskonzept 2020+ verankert und in Auftrag gegeben. Die Erschließung neuer Sporträume wird meiner Auffassung nach weiter an Bedeutung gewinnen. Einzigartig in Deutschland ist das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung, welches bereits heute Früchte trägt, aber zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Das Stadtentwicklungskonzept 2020+ ist kein starres Gebilde, sondern sollte tatsächlich als ein Konzept angesehen werden, dass wandelbar ist und sich verändernden Gegebenheiten anpassen muss.

Was kann die Stadt für den Sport in Düsseldorf leisten?

Die Stadt hat bereits viel für den Sport geleistet und wird dies zukünftig auch weiterhin tun. Ich weiß von keiner anderen Großstadt, die so viel in den Sport und seine Sportstätten investiert hat. Der erste Masterplan Sportstätten mit einer Lauf-

zeit von neun Jahren umfasst ein Gesamtvolumen von 140 Millionen Euro, die Fortschreibung ist in Planung. Wir schaffen und verbessern aber nicht nur die Infrastruktur, sondern fördern über Zuschüsse auch den Sport direkt. Im letzten Jahr sind u.a. für die Austragung von Sportveranstaltungen, Beschaffungen in den Vereinen, Ehrungen, Förderpreise, den Kinder- und Jugendsport und vieles mehr ca. 6,5 Millionen Euro ausgegeben worden. Im Sportausschuss treten wir immer dafür ein, sowohl den Spitzensport als auch den Freizeit- und Breitensport zu fördern.

Hat der Sportausschuss genügend Einfluss auf die Gestaltung und Akquisition von Sportereignissen?

Der Aufgabenbereich des Sportausschusses ist über § 17 der Zuständigkeitsordnung definiert, die Thematisierung von Sportgroßereignissen zählt daher nicht zu den originären Aufgaben. Dafür ist die sportAgentur zuständig, die aber nicht losgelöst vom politischen Einfluss und ohne Kontrollinstanz agieren kann, da der Aufsichtsrat sowie der Beirat der sportAgentur durch Mitglieder der Ratsfraktionen besetzt ist. Natürlich wird die Ausrichtung von Top-Events insbesondere unter Gesichtspunkten der Wirtschaftsförderung im politischen Umfeld erörtert. Persönlich halte ich die Ausrichtung von Großveranstaltungen unter sportlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten für unerlässlich.

Warum werden einige Profi-Vereine so stark unterstützt?

Natürlich unterstützen wir auch unsere Top-Vereine Fortuna, Giants, HSG und DEG. Wir haben uns im Sportausschuss sowie im Sportbeirat der sportAgentur gemeinsam darüber verständigt, finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, aber selbstverständlich nicht ohne einen Gegenwert einzufordern bzw. zu erwerben. Darüber hinaus haben wir Schritte eingeleitet, um tragfähige Konzepte für die Zukunft einzufordern. Diese Vereine sind allerdings auch für uns als Stadt von großer Bedeutung. Die Auslastung der LTU-Arena, des ISS Dome und des Burg Wächter Castello ist von wirtschaftlicher Bedeutung für unsere Stadt und steht in engem Zusammenhang mit Erfolg und Misserfolg dieser Mannschaften.

Geht diese Unterstützung zu Lasten des anderen Leistungssports und des Breitensports?

Diese Frage kann ich mit einem eindeutigen „Nein“ beantworten. Die städtischen Investitionen in den Sport und die Sportstätten bewegen sich im mehrstelligen Millionenbereich und dabei berücksichtigen wir in einer ausgewogenen Verteilung sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport. Wir hoffen natürlich, dass auch zukünftig in dieser Größenordnung Investitionen getätigt werden können. Aber das geht nur, wenn die Wirtschaftslage konstant bleibt.

Haben Sie Empfehlungen für die Vereine, wie sie sich künftig positionieren, aufstellen sollen?

Auch die Vereine müssen auf den stetigen Wandel reagieren, wenn sie sich gegenüber kommerziellen Anbietern behaupten wollen. Im Rahmen des Projektes „Vereine: Fit für die Zukunft“ werden den Sportvereinen Perspektiven zur Sicherung und Fortentwicklung ihrer Arbeit in Düsseldorf aufgezeigt.

Das Interview mit dem Manager des erfolgreichsten Düsseldorfer Sportvereins – Andreas Preuß (Borussia Düsseldorf)



Eigentlich ist Andreas Preuß ein „Zuge-reister“. Seit 1983 lebt der gebürtige Bochumer in der Landeshauptstadt. Aber der gerade 47 Jahre alte (Geburts-tag 30. März) „Tisch-tennis-Verrückte“ ist überzeugter Düsseldorf-er. „Ich fühle mich als Düsseldorf-er und bin stolz dar-auf. Düsseldorf ist eine moderne Stadt mit Niveau und inter-

nationaler Ausstrahlung. Es gibt keine andere Stadt, in der ich leben will“, erläutert Preuß. Inzwischen ist Andreas Preuß zu „Mister Borussia Düsseldorf“ geworden. Er kam in jungen Jahren als Spieler zum Düsseldorfer Verein, übernahm später den Managerposten bei der Borussia, tauschte diesen 1999 gegen den Trainerstuhl ein, um 2006 wieder auf den Platz als Manager zurückzukehren. Preuß steht für Seriosität und Integrität und führt den Verein ohne jegliche Skandale sehr erfolgreich. Neben dem Triumph in der Champions League 2000 zählen für Preuß der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2003 mit einer unerfahrenen Boygroup (Durchschnittsalter von 22 Jahren) und die Titelgewinne 2008 zu den größten Erfolgen.

In seiner Zeit als Spieler stand er zusammen mit den Doppel-Weltmeistern 1989 Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner an der Platte, als Trainer und Manager verpflichtete Preuß u.a. Vladimir Samsonov (der in seiner Borussia-Ära die Nummer 1 der Welt wurde), Michael Maze und nicht zuletzt Christian Süß, Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll, die Olympiazweiten des Mannschaftswettbewerbs der Olympischen Spiele 2008.

Preuß war an zehn Deutschen Mannschaftsmeistertiteln, elf nationalen Pokalsiegen, dem Champions League-Triumph 2000 und neun Europapokalsiegen (6 mal Landesmeister, dreimal ETTU-Pokal) beteiligt. So erfolgreiche Leute wecken auch Begehrlichkeiten anderer. So ist Preuß inzwischen auch Vorsitzender des DTTL-Ligaausschusses. Aber in der Landeshauptstadt hat der Diplom-Sportlehrer Preuß sein berufliches und privates Glück (verheiratet, zwei Kinder) gefunden. Nicht nur für Sports-life blickt Preuß über den Vereinstellerrand hinaus.

Sportslife: Welche Zielsetzung haben die Borussen in dieser Saison?

Andreas Preuß: Ich hoffe auf einen Titel. Die Titelverteidigung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft erwartet eigentlich

jeder von uns. Dafür kämpfen wir aktuell in der Deutschen Tischtennis Liga um eine gute Ausgangsposition. Platz eins vor den Play-offs ist viel Wert. Da sind wir auf einem guten Weg. Die Krönung der Saison wäre natürlich der Sieg in der Champions League. Das hätte enormes Gewicht. Zuletzt konnten wir den Champions League-Titel 2000 nach Düsseldorf holen. In diesem Jahr bestehen echte Chancen, das zu wiederholen.

Sportslife: Basis der Erfolge ist die Trainingsarbeit im Deutschen Tischtennis Zentrum (DTTZ) am Staufenbergplatz. Welche Bedeutung hat das DTTZ für die Borussia und für Düsseldorf?

Andreas Preuß: Mit dem DTTZ befinden wir uns in einer komfortablen Situation. Die Trainingsbedingungen sind europaweit einmalig. Dadurch finden wir immer hochklassige Trainingspartner. Wir haben Gäste aus der ganzen Welt, auf allen Leistungsebenen. Jeder möchte hier trainieren. Am DTTZ können sich alle Spieler in Trainingsgruppen und individuell vorbereiten und weiter entwickeln. Das hat Sogwirkung auf viele europäische Spitzenspieler und der Name der Sportstadt Düsseldorf wird in die Welt hinein getragen. Diese Internationalität hat für den Verein aber auch Nachteile. Die Konzentration auf den Club geht verloren, der Vereinsspirit lässt nach. Unterm Strich aber überwiegen die Vorteile. Am DTTZ wird hoch professionell gearbeitet.

Sportslife: Wie kam es eigentlich, dass das DTTZ in Düsseldorf errichtet wurde?

Andreas Preuß: Das ist ein Gemeinschaftswerk, zu der die Borussia 1994 die Basis gelegt hat. Ohne die „alte“ Halle und den Übernachtungstrakt wäre es mit dem DTTZ in Düsseldorf wohl nichts geworden. Wir haben sozusagen angebaut. Der Ursprungsgedanke, das alte Tischtenniszentrum um eine eigenes Internat zu erweitern, entstand 2001. Die Borussia hat eine eigene Förderstruktur, aber damals zu wenige Zimmer und Hallenkapazitäten. Parallel dazu war der Deutsche Tischtennis Bund (DTTB) in seinem alten Tischtenniszentrum in Heidelberg nicht mehr zufrieden. Borussia's Aufsichtsratsvorsitzender Hans Wilhelm Gäb hat beide Gedankengänge miteinander verbunden. Die Stadt Düsseldorf war schnell bereit, bei der Finanzierung zu helfen. Aber erst als Landes- und Bundesmittel genehmigt waren, war alles klar.

Sportslife: Welche Aufgaben übernimmt die Borussia beim DTTZ?

Andreas Preuß: Die Borussia hat den städtischen Auftrag, den Betrieb zu führen. Aber der Sport hat Vorrang. In enger Kooperation mit dem Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) wollen wir hier in Düsseldorf die künftigen Weltklassenspieler, die kommenden Bolls ausbilden und natürlich die aktuellen Bolls fördern. Durch das und im DTTZ wird nachhaltig investiert, in



Nachwuchsförderung und Hochleistungssport. Das stabilisiert auch den ansässigen Verein, also die Borussia. Düsseldorf ist und bleibt der Nabel der Tischtenniswelt.

Sportslife: Wie ist die Zusammenarbeit der Borussia mit der Stadt Düsseldorf?

Andreas Preuß: Da kann ich die Stadt nur loben. In allen Zeiten war die Kommune ein verlässlicher Partner. Sie stand immer an unserer Seite. Auf allen Arbeitsebenen in der Verwaltung, in der sportAgentur und im Stadtsportbund haben wir Ansprechpartner mit offenen Ohren für unsere Bedürfnisse und Probleme. Die Stadt Düsseldorf und Borussia passen auch gut zusammen. Beide haben internationale Ausstrahlung. Düsseldorf unter anderem mit der Messe, dem Flughafen, die Borussia mit den Spielen in der Champions League oder der Präsenz der Borussen in der Nationalmannschaft. Timo Boll beispielsweise ist vor kurzem drei Tage lang mit einer deutschen Wirtschaftsdelegation nach China gefahren. In Asien kennt fast jedes Kind Timo Boll.

Sportslife: Also sind Sie mit dem Standing der Borussia in Düsseldorf zufrieden?

Andreas Preuß: Im großen und ganzen schon. Nur in der Medienlandschaft wird die Borussia nicht ihren Erfolgen entsprechend gewürdigt. Wir sind die mit Abstand erfolgreichste Sportart, haben die wenigsten Probleme, kommen aber oft genug bei den so genannten „Großen vier“ nicht vor. Dazu werden die Fortunen, die DEG Metro Stars, die HSG und neuerdings die Giants gezählt. Nicht, dass ich falsch verstanden werde, mit den anderen Profivereinen verstehe ich mich sehr gut, sie alle machen wirklich gute Arbeit. Genau wie die Borussia, aber das ist noch nicht unbedingt bei den lokalen Medien angekommen. Aber es gibt Kennzahlen, die belegen, dass die Borussia zu den großen Vereinen in Düsseldorf zählt. Neben den Erfolgen der Bundesligamannschaft tun wir auch etwas für die sportliche Nachhaltigkeit. Borussias Jugend-Mannschaft ist amtierender Deutscher Meister. Welcher andere Verein in der Landeshauptstadt kann das vorweisen. Im Vergleich der Zuschauerzahlen sind wir im vergangenen Jahr auf Platz drei gelandet. Bei den Fernsehzeiten sind wir mindestens dritte, wenn nicht sogar Spitzenreiter. Durch die Olympischen Spiele, die Europameisterschaft und die Champions League erscheint der Name Borussia Düsseldorf auch regelmäßig in überregionalen Zeitungen. Ich denke, dass die Borussia ein gutes Aushängeschild und Werbeträger für Düsseldorf ist.

Sportslife: Sie sprechen die anderen Vereine an, gibt es mit denen eigentlich regelmäßige Gesprächsrunden?

Andreas Preuß: Wenn sich die Manager irgendwo mal zufällig treffen, gibt es informellen Gedankenaustausch. Wir schätzen

und respektieren einander, der Kontakt untereinander ist generell gut. Aber eine regelmäßig stattfindende offizielle Gesprächsrunde gibt es nicht. Dabei würde das, meiner Überzeugung nach, jedem Positives bringen. Es gibt viele gemeinsame Themen. Ich denke da an Konzepte zur Nachwuchsförderung, Kontaktaufnahme zu Schulen, soziale Absicherung von Spielern, Doping, Zuschauergewinnung und -bindung und vieles mehr. Im Liga-Ausschuss der DTTL befassen wir uns ernsthaft mit dem Gedanken, die Liga aus dem DTTB auszulagern, also eine GmbH zu gründen. Da haben wir uns auch Rat geholt beim Geschäftsführer der Deutschen Basketball Liga. Sich einmal im Jahr mit Verantwortlichen der anderen Düsseldorfer Spitzenclubs zusammen zu setzen, ist sinnvoll. Das zu organisieren, wäre doch vielleicht eine Aufgabe für die sportAgentur.

Sportslife: Es gibt immer wieder Untersuchungen, die Düsseldorf das Prädikat Sportstadt absprechen wollen. Ist Düsseldorf eine Sportstadt?

Andreas Preuß: Absolut. Die Stadt investiert seit Jahren viel in Sportstätten. Sportanlagen von kleinen Vereinen wurden saniert, neue Sporthallen gebaut und großartige Veranstaltungstätten mit internationalem Standard errichtet. In diesen Sportstätten wird regelmäßig Top-Sport gezeigt. Klar, die Borussia im Tischtennis bis hin zur Champions League, die Basketballer der Giants als Erstligist, die DEG Metro Stars in der Deutschen Eishockey Liga, der DHC bei den Damen und Herren in den Top-Ligen des deutschen Hockeys, beim Tennis den amtierenden Deutschen Damenmeister TC Benrath, bei den Herren der Rochusclub, im Golf die Bundesligisten aus Hubbelrath und vom Düsseldorfer Golf Club, die Handballer der HSG auf dem Sprung in die erste Liga und vieles mehr. Im Eventbereich haben wir viele Top-Veranstaltungen. Z.B. den ARAG World Team Cup, also die Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft der Herren, im Tischtennis das European Top 12, in der Leichtathletik das PSD Bank Meeting, den Ski-Langlauf-Weltcup, den Metro Group Marathon usw. Das alles hat nationale und internationale Strahlkraft. Manchmal habe ich schon das Gefühl, als gäbe es zu viel Top-Sport in Düsseldorf. Teilweise machen sich fünf Bundesligisten zeitgleich Konkurrenz um die Zuschauer. Aber so etwas macht eine Stadt ja auch attraktiv. Düsseldorf schafft die Sport-Infrastruktur, fördert Vereine, hat mit dem Düsseldorfer Modell eine kommunale Sportbetreuung ab der Grundschule eingeführt. Das ist einmalig. Der Top-Sport ist die Lokomotive für den Breitensport. Die Top-Vereine müssen dafür sorgen, dass der Sport den Menschen nahe gebracht wird. Die Basis Breitensport muss weiter entwickelt werden. Dafür gibt es in Düsseldorf hervorragende Möglichkeiten. Die Vereine sind gefordert, etwas daraus zu machen.



SSB-Mitgliederversammlung

Im Stadtsportbund Düsseldorf (SSB) wird es Veränderungen geben. Das ist bereits vor der Mitgliederversammlung am 15. Juni im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses klar. Nach drei Jahrzehnten als SSB-Schatzmeister und Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen zieht sich Dieter Münker (Gerresheimer TV) aus dem SSB-Präsidium zurück. Er stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl. Bei der Mitgliederversammlung stehen folgende SSB-Präsidiumsämter zur Wahl an: Präsident, bisher Peter Schwabe (Düsseldorfer GC) und die Vizepräsidenten für Leistungs- und Spitzensport, bisher Gunnar Hegger (RC Germania), Bildung und Erziehung, bisher Ulrich Koch (DSD) sowie für Breitensport und Sportentwicklung, bisher Hans-Peter van Hauten (DSC 99). Der Vorsitzende der Sportjugend, Dr. Dirk Schulz (DEG Rhein Rollers), der hauptamtliche Geschäftsführer des SSB, Ulrich Wolter und der Ressortleiter für den Bereich Sonderaufgaben, Walter Kapp (Friedrichstädter TV) gehören dem Präsidium ebenfalls an, stehen auf der SSB-Mitgliederversammlung 2009 aber nicht zur Wahl.

Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung und zur Information der einzelnen Fachschaften tritt der SSB Hauptausschuss am 12. Mai 2009 zusammen.



Wie bei den vergangenen Mitgliederversammlungen wünscht sich der SSB auch 2009 wieder ein volles Haus

Stadtsportbund
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.

Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke
Düsseldorf

SSB-Jugendtag



Dr. Dirk Schulz

Enttäuschend! Nur so kann das Fazit des SSB-Jugendtags 2009 lauten. Alle zwei Jahre ruft die Sportjugend ihre Mitglieder aus den 370 dem SSB angeschlossenen Vereinen zu einer Vollversammlung zusammen, um die vergangene Zeit mit den Projekten der Sportjugendarbeit Revue passieren zu lassen. Aber auch, und das ist viel wichtiger, die Leitlinien für die Zukunft zu verabschieden. 2009 nahmen aber nur insgesamt 15 Jugendvertreter aus zwölf Vereinen das Mitsprache-, Mitbestimmungs- und Wahlrecht wahr.

Der Sportjugend-Vorsitzende Dr. Dirk Schulz berichtete den Anwesenden Erfreuliches. Bei der Ruhrolympiade in Duisburg und Mülheim konnten sich die Düsseldorfer Jugendsportler in der Gesamtwertung mit dem achten Platz erstmals unter den Top-Ten platzieren. Im Jahr 2009 wird diese Veranstaltung in Unna stattfinden. Schulz setzt erneut auf finanzielle Unterstützung durch die Stadt und auch auf entsprechend große Beteiligung der Düsseldorfer Sportjugend. Die Förderung besonderer Projekte in der Jugendarbeit der Vereine ist umgesetzt worden. Die Serviceleistungen der SSB-Sportjugend, u.a. beim Sportgeräteverleih und der Vergabe von Jugendherbergsausweisen, sind weiter verbessert worden. Schulz hatte aber nicht nur Positives zu berichten. So bemängelte er u.a., dass die Vereine sich noch zu wenig von der SSB-Sportjugend bei Sonderprojekten im Sport- und Freizeitbereich unterstützen lassen.

Auf dem Sportjugendtag wurde für die nächsten zwei Jahre auch der neue Vorstand gewählt: Vorsitzender Dr. Dirk Schulz (DEG Rhein Rollers), stellv. Vorsitzender Alexander Tomm (DJK TuSA 06), Schatzmeister Dirk-Peter Sültenfuß (TuS Nord). Beim vorangegangenen Jugendsprechertag sind Karlotta Kahmann zur Jugendsprecherin und Nathalie Reuter (beide 1. FC Knittkuhl) zu deren Stellvertreterin bestellt worden.

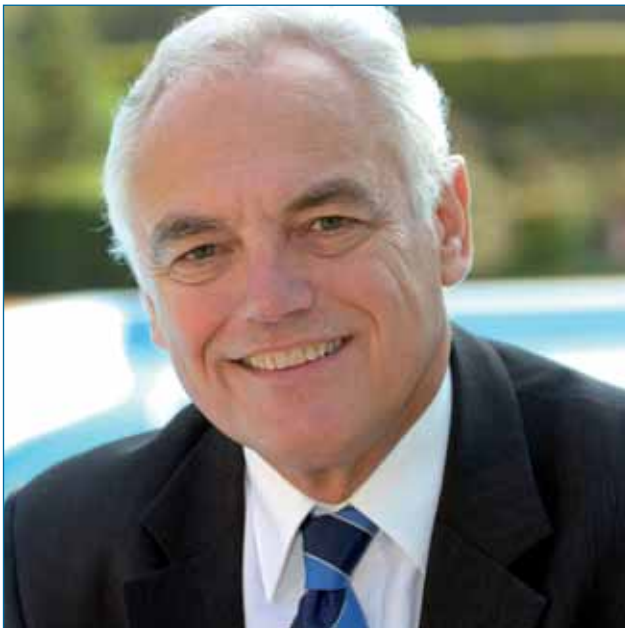
Erhöhung der Zuschüsse zur Förderung des Sports in Düsseldorf

Dass die Landeshauptstadt Düsseldorf dem Sport wohlgesonnen ist, wissen die Sportvereine schon seit längerem. Dass diese Einschätzung auch aktuell und zukünftig Bestand hat, bewies die Kommune mit einigen Beschlüssen des Sportausschusses. So wurden die Förderrichtlinien für Breitensportvereine geändert. Ihnen steht jetzt pro jungem Mitglied ein Euro mehr zur Verfügung. Der Sportausschuss hat die Jugendsportpauschale um insgesamt 30.000 Euro angehoben, oder, anders ausgedrückt, pro aktivem Vereinsmitglied bis 18 Jahre um ein Euro auf jetzt 16 Euro erhöht.

Bei der Bezuschussung von besonderen Veranstaltungen gilt jetzt, dass einem Verein für zwei Veranstaltungen im Jahr - bisher nur eine - Förderungen gewährt werden können. Der Sportausschuss entscheidet über die Vergabe der Veranstaltungsförderungen. Und, bei der Unterhaltung von Sportanlagen ist vom Sportausschuss eine Etaterhöhung um 50.000 Euro beschlossen worden. Schwerpunkte bei der Vergabe der zusätzlichen Gelder sind Energiesparmaßnahmen bei Sportanlagen und jetzt werden Erhaltungsmaßnahmen für Wassersport-Steg-Anlagen einbezogen.

Im Zuschuss-Topf stehen dem Düsseldorfer Vereinssport im Jahr 2009 insgesamt knapp eine Million Euro zur Verfügung. Die neuen „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Düsseldorfer Turn- und Sportvereine“ können beim Stadtsportbund (Tel. 0211 200544-0) angefordert werden.

Ein neuer LandesSportBund



Walter Schneeloch

„Es geht um nicht mehr und nicht weniger als um einen neuen LandesSportBund NRW, der Nutzen für seine Mitglieder und die Menschen im Land stiftet“, so fasste LSB-Präsident Walter Schneeloch auf der Mitgliederversammlung des LSB NRW die großen Herausforderungen zusammen.

Bei der Neuausrichtung des LSB gibt es einige wichtige Stichpunkte. Im neuen Verbundsystem des organisierten Sports in NRW sollen die LSB-Partner wie Kreis- und Stadtsportbünde sowie die Sportfachverbände zur Unterstützung der Sportvereine zusammenwirken. Als wesentlicher Baustein hat das System zum Ziel, die Existenz des gemeinnützig organisierten Sports zu sichern und für die Bevölkerung in NRW flächendeckende Sportangebote durch die Vereine zu gewährleisten. „Bis 2012 wollen wir ein vollständig abgestimmtes Verbundsystem aufgestellt haben, das einen optimalen Service für unsere 20.000 Vereine bietet“, führte Schneeloch aus. Die Aufgabenverteilung im Verbundsystem wird in der jährlich mehrmals stattfindenden „Ständigen Konferenz“ beraten. Die Beschluss,

wie sich der LSB in Zukunft aufstellt, bleibt der LSB-Mitgliederversammlung vorbehalten.

Der „Ständigen Konferenz“ sind Regionalkonferenzen vorgeschaltet. „Mit ihnen erreichen wir Basisnähe und stellen die Beteiligung der Sportvereine vor Ort sicher“, erläuterte der LSB-Sprecher der Sportfachverbände, Hans-Jürgen Zacharias. „Außerdem ist es unser Anliegen, dass dort auch die Belange der Stadt- und Gemeindegemeinschaften Berücksichtigung finden, um den politischen Einfluss des Sports auf lokaler Ebene weiter zu festigen“, ergänzte der Sprecher der Kreis- und Stadtsportbünde, Hans Peschel.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde der Aufnahmeantrag des Landesverbandes Special Olympics NRW mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen. Dagegen ist der Aufnahmeantrag des Freizeit- und Breitensportverbandes mit großer Mehrheit abgelehnt worden.

Auch LSB-Verwaltung neu aufgestellt

Im Rahmen der Neustrukturierung seiner Organisationsprozesse hat der LandesSportBund NRW auch eine neue Struktur der Verwaltung in Duisburg entwickelt. Die LSB-Geschäftsstelle gliedert ihre Aufgaben künftig in drei Geschäftsbereiche: Bereich 1 - unter der Führung des LSB-Vorstandsvorsitzenden Dr. Christoph Niessen befasst sich mit „Stab / Politik / Vorstandsassistenten, Leistungssport, Finanzen / Verwaltung“ sowie „Personal / Sportschulen / Liegenschaft“. Im Bereich 2 unter Führung von LSB-Vorstandsmitglied und Sportjugend-Geschäftsführer Horst Winter, finden sich „Breitensport / Sporträume, Marketing / Kommunikation und Sportjugend“. LSB-Vorstandsmitglied Eberhard Kundoch leitet den Bereich 3 mit „Bildung / Erziehung / Mitarbeiterentwicklung und Informationstechnologien“.

Sportbildungswerk präsentiert Sportangebote online

Fitness, Wellness, Sport lernen, Sport-Reisen – das sind die vier Angebotsschwerpunkte des LSB-Bildungswerks beim SSB Düsseldorf. Das gesamte Sportbildungsangebot steht jetzt online bereit. Für alle Vereine, angehende Übungsleiter und fortbildungswillige Trainer ist die Domain www.sportkurse-duesseldorf.de unverzichtbar. Hier erfährt man, wann welche Sportbildungsangebote durchgeführt werden, hier kann man sich direkt online anmelden und seinen Platz sichern. Auch wer sich selbst unter fachkundiger Anleitung fit halten will, wer selbst im Kreise Gleichesinnter Sport treiben will, wird hier fündig. Fast 190 Sportkurse, zu Wasser, zu Lande und unterm Hallendach werden angeboten. Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche, eintägige Workshops sowie Reiseangebote im Winter und Sommer runden die Angebotspalette ab.

www.sportkurse-duesseldorf.de
Telefonische Rückfragen an 0211 20054430



Alles auf einer Karte



Bürgermeisterin Dr. Strack-Zimmermann, SSB-Präsident Schwabe, Sportdezernent Leonhardt und U23-Rudervize-weltmeister Gerhardt stellen die Wassersportkarte vor

Pokern ist nicht das Ding des SSB. Hier wird grundsätzliche, serviceorientiert gearbeitet. Dennoch setzte der Stadtsportbund (SSB) gemeinsam mit dem Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See und dem Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf alles auf eine Karte. Aber im Vorfeld war schon klar, mit dieser Karte kann man nur gewinnen – die Landeshauptstadt, die Einwohner Düsseldorfs und alle, die sich für Wassersport in der NRW-Metropole interessieren. Auf der weltgrößten Wassersportmesse, der boot, wurde die erste Düsseldorfer Wassersportkarte vorgestellt. In kompakter, leicht erkennbarer Form sind alle Wassersportangebote in der Landeshauptstadt auf einer Stadtkarte gekennzeichnet. Eine umfassende Liste aller Ansprechpartner im Düsseldorfer Wassersport macht die Übersichtskarte zum idealen Begleiter aller Wassersportinteressierten in und für Düsseldorf. „Ich wusste nicht, wie viele Seenlandschaften wir hier in Düsseldorf haben. Und wie vielfältig das Wassersportangebot ist. Das ist mir erst bei der Beschäftigung mit der Wassersportkarte klar geworden“, räumt Bürgermeisterin Dr. Agnes Strack-Zimmermann ein. Im Düsseldorfer Vereinssport gibt es aktuell fast 15.000 Wassersportler, die in 70 Vereinen organisiert sind. „Düsseldorf ist eine Stadt, die am Wasser liegt. 70 Vereine und 15.000 organisierte Sportler betreiben Wassersport“, erklärte SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. In der Vielzahl der für Wassersport nutzbaren Flächen zeigt der „Masterplan Wassersport“, der 2007 vom Rat verabschiedet wurde, seine Wirkung. Auch deshalb präsentierten der SSB, der Zweckverband und das Sportamt das Düsseldorfer Wassersportangebot während der boot 2009 auf einem gemeinsamen Stand. Die Wassersportkarte kann beim Stadtsportbund angefordert werden.

Sportactionbus mit vier Ferienaktionen

Strahlende Augen, freudig lächelnde Gesichter, kaum zu stillende Neugier, befriedigte Abenteuerlust, unendlich viel Spaß – das alles und noch viel mehr bringen die Sportactionbus-Ferienaktionen. Klar, dass auch in diesem Jahr das Sportactionbus-Team des Stadtsportbundes wieder vier Ferienaktionen anbietet. Zu Ostern, im Sommer und Herbst gibt es für die verschiedenen Ferienmaßnahmen eine leider beschränkte Anzahl von Teilnehmerplätzen. In einem Workshop sind die Mitglieder des SAB-Ferienfreizeitbetreuerteams intensiv auf die

diesjährigen Ferienprojekte und auf weitere SAB-Aktionen vorbereitet und eingestimmt worden. Die neuen Betreuer sind von den Teamleitern und den „alten Hasen“ in die verschiedenen Aufgabenkomplexe für die unterschiedlichen Sport- und Freizeitangebote bei den Ferienmassnahmen eingewiesen worden. Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen sportliche, attraktive, aktive, entspannende, erlebnisreiche und erholsame Ferien zu ermöglichen. Vielfach werden den „Kids“ neue Sportarten gezeigt und spannende Freizeittrends vorgestellt. Die Teilnehmer sollen möglichst bewegungsreiche Ferien erleben. Auch die soziale Komponente kommt nicht zu kurz. Die SAB-Ferienangebote sind immer Gruppenreisen. So werden auch Werte vermittelt wie gegenseitiger Respekt, Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft. Oft genug sind bei den SAB-Ferienfreizeiten unzweifelbare Freundschaften entstanden. Um bei einer SAB-Ferienfreizeit dabei zu sein, muss man nicht Mitglied eines Sportvereins sein. Die Altersangaben sind auf den Charakter der Fahrt genau zugeschnitten. Abweichungen werden nur in Ausnahmefällen, z.B. Geschwisterkinder, akzeptiert. Die Betreuer/innen sind kompetente Sport- und Sozialpädagogen oder auch qualifizierte Student/innen, die sowohl sportfachlich als auch pädagogisch für jede einzelne Fahrt ausgesucht werden; je nach Charakter der Reise kommen auf jeweils sechs bis neun Teilnehmer ein Betreuer/in. Es wird ein qualitativ ansprechendes und spannendes Programm mit ausgesuchten Sportanbietern und in guten Unterkünften geboten. Der angemessene Preis ist für den Stadtsportbund Selbstkostenpreis, bei dem die kommunale Förderung schon eingerechnet ist. Für alle Fahrten wird ein Vortreffen durchgeführt, bei dem sich Teilnehmer, Eltern und Betreuer kennen lernen und die Reise vorgestellt wird.

Das diesjährige Programm umfasst folgende Ferienaktionen:

- 06.-17. April Osterferiencamp, Treffpunkt SG Benrath-Hassels, Am Wald, 10-13 Jahre, 60 Euro, 34 Euro mit Düsselpass
- 03.-11. Juli Sommerferien Outdoor Adventure-Camp, Sorpesee, Sauerland, 10-14 Jahre
- 14.-27. Juli Sommerferien Calella, Spanien, 12-15 Jahre
- 12.-23. Oktober Herbstferiencamp, Stadtgebiet Düsseldorf, 10-13 Jahre, 60 Euro, 34 Euro mit Düsselpass

Treffpunkt: Freiherr-vom-Stein-Realschule, Düsseldorf Bilik

Pädagogische Leitung: Barbara Guntermann,
Telefon 0211. 2005440,
E-Mail: Sportactionbus@ssbduesseldorf.de;
Anmeldungen bei Monika Henning,
Bildungswerk SSB Düsseldorf,
LTU-arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf
Tel. 0211 20054430; E-Mail: mhenning@ssbduesseldorf.de;
www.sportkurse-duesseldorf.de



Offene Ganztagschule: Düsseldorf baut Angebote aus

Düsseldorf baut die Angebote an den Offenen Ganztagschulen (OGS) noch schneller aus als bislang vorgesehen. Im Schuljahr 2009/2010 werden im Primarbereich 76 neue Gruppen mit rd. 1.900 Plätzen zusätzlich eingerichtet. Dann werden insgesamt in 96 Projektschulen (88 Grund- und acht Förderschulen) 425 Gruppen mit insgesamt rd. 10.200 Plätzen zur Verfügung stehen. Das entspricht einem Deckungsgrad von rd. 56 Prozent gegenüber 45 im laufenden Schuljahr.

Diese Ausweitung fordert auch den SSB, denn der Düsseldorfer Sportdachverband koordiniert alle OGS-Angebote in Sachen Sport und Bewegung. Mit einem Drittel der Angebotspalette nimmt der Sport den größten Anteil am gesamten OGS-Programm ein. Vom OGS-Büro in der SSB-Geschäftsstelle werden aktuell 590 Angebote mit mehr als 50.000 Übungsstunden in den OGS-Schulen umgesetzt.

Unter den Wolken

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ - wer kennt es nicht, das sehnsuchtsvolle Lied von Reinhard Mey. Das interessiert die Flieger vom Radio-Control-Modellsport-Club (RCMC) Düsseldorf aber wenig, denn sie stillen ihre Sehnsucht unterhalb der Wolken. Der RCMC hat sich dem Modellflugsport verpflichtet. Und das richtig erfolgreich. Zwar kamen Trainingsphasen und die Meisterschafts- und Wettbewerbsteilnahmen während der zweijährigen Bauzeit des neuen Vereinsheims etwas zu kurz, aber im letzten Jahr konnten die RCMC-Aktiven in der Sparte F3J Modellsegelflug funkferngesteuerte Modelle im Thermikdauerflug und der Funscale-Klasse beachtliche Erfolge vorweisen. So holte sich Ulrich Hunschok in der Funscale Klasse B 6m Spannweite den Deutschen Meistertitel. Senioren-Landesmeister wurde Jörg Syska in der Klasse F3B-E. Auch bei der Contest Euro Tour der F3J-Klasse war der RCMC siegreich. Thomas Hermes gewann die Jugendwertung, Dieter Rybold sicherte sich Platz zwei bei den Senioren. Um 2009 so richtig durchzustarten, trainierten die Modellflieger den ganzen Winter über immer freitags in der Halle des Sportparks Niederheid.



Skater-Park mit vollem Programm

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf werden den Bau des neuen Skater- und BMX-Parks beschließen. Federführend ist das Jugendamt mit seinem engagierten Amtsleiter Johannes Horn. Sie feilen nun zusammen an den Einzelheiten. Der geplante Skater- und BMX-Park soll nach dem Willen des Jugendhilfeausschusses im Frühjahr 2010 eröffnet werden. Entstehen soll die Anlage auf einem Gelände an der Heidelberger Straße in Eller. Für den Skater-Park sind 6.000 bis 7.500 qm vorgesehen.

Im Vordergrund steht ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche. Zwischen März und Oktober soll die Anlage täglich

geöffnet sein. In Zusammenarbeit mit Jugendfreizeiteinrichtungen und Programme im Rahmen der Düsselferien werden auch Trandsportangebote durchgeführt. Außerdem sind bereits Skaterevents, Abend- und Nachtaktionen sowie Projektwochen geplant.

Es ist vorgesehen, die Betreuung und sportfachliche Führung des Skater-Parks dem StadtSportbund (SSB) zu übertragen. Der SSB wird bereits in die Bauplanungsphase des Skater-Parks eingebunden werden. Durch den Sportactionbus mit den umfassenden Sport-Angeboten besitzt der SSB große Erfahrung und das notwendige Know-how in der Jugendbetreuung. Schon jetzt sagt der SSB zu, die Fachleute des Skatervereins, der sich im Rahmen des vor zwei Jahren durchgeführten Workshop-Verfahrens sehr engagierten, eng in die Planung und in die Angebote des Skater- und BMX-Parks einzubinden.

Meisterehrung Senioren

Das haben sie sich verdient. Zwar ist die Einladung des Oberbürgermeisters zur städtischen Ehrung der Deutschen Meister und Medaillengewinner bei internationalen Titelkämpfen nicht der Grund, warum sich vom Jugendlichen bis zum Senior Sportler in den Düsseldorfer Sportvereinen meisterschaftsreif machen, aber es ist eine wohlverdiente Anerkennung ihrer sportlichen Leistung. Egal ob bei nationalen Titelkämpfen, bei Welt- oder Europameisterschaften und egal in welcher Sportart, erfolgreiche Athleten sind immer Aushängeschilder und Werbeträger eines Vereins, einer Stadt.

Bei der vom Sportamt organisierten Ehrung der erfolgreichen Sportler in den Seniorenklassen und den Meistern in den nicht-olympischen Sportarten gratulierte Oberbürgermeister Dirk Elbers also insgesamt 79 Werbeträgern der Landeshauptstadt Düsseldorf. Diese 79 errangen im Jahr 2008 insgesamt 16 Weltmeistertitel, vier Europameisterschaften, drei Vize-Europameisterschaften, dreimal EM-Bronze und 48 Deutsche Meistertitel. Bessere Botschafter kann man sich nicht wünschen.



Von alt bis jung – OB Elbers ehrte erfolgreiche Sportler

Zielrichtung WM 2009

Es ist Sonntagmorgen, 10 Uhr. Im Düsseldorfer Hafen ist es noch ruhig. Der Frühnebel über dem Wasser hat sich verzogen, spiegelglatt liegt das Gewässer zwischen Rheinturm, Gehry-Bauten, Plange Mühle und dem Neubau des Hyatt-Hotels da. Friedlich schwimmen und schnattern ein paar Enten auf dem strömungsunabhängigen Rheinabschnitt umher. Symbiotisch fügen sich mehrere Ruderboote ins windstille, friedliche Bild ein. Fast so, als wollten sie die ruhige Harmonie nicht zerstören, gleiten die Boote langsam, beinahe lautlos durchs Wasser. Doch plötzlich zerreißt eine unmissverständliche Anweisung die Idylle. „So Männer, jetzt mal mit etwas mehr Druck. Und denkt daran, technisch sauber rudern“, so erklingt es aus der Flüstertüte.

Derjenige, der die beschauliche „Hafenrundfahrt“ so abrupt, aber von den Ruderern durchaus erwartet, in ein knochenhartes Trainingslager verwandelt, heißt Christian Huchthausen. Er ist einer der Coaches des Landesleistungszentrums Rudern (LLSTP) Düsseldorf/Krefeld/Neuss. Mit finanzkräftiger Unterstützung der Stadt Düsseldorf, der Sportstiftung NRW und der Arag Versicherung werden seit 2004 rund um die Kesselstraße im Düsseldorfer Hafen vor allen Dingen die so genannten Leichtgewichte (Körpergewicht der Ruderer maximal 72,5 Kilogramm) aus der Region fit gemacht. „Im Landesleistungszentrum gibt es eigentlich keine Schwerpunktbildung. Wir sind auch in Düsseldorf für alle Bereiche zuständig, also für Leicht- und Schwergewichte, für Frauen und Männer und für Skull und Riemen. Aber, weil wir in Düsseldorf in den letzten Jahren ganz besonders in den leichten Bootsklassen erfolgreich waren, hat es sich so entwickelt, dass bei uns in erster Linie die Leichtgewichte trainieren“, erläutert LLSTP-Leiter Gunnar Hegger. Ruderer aus der Landeshauptstadt holten seit dem Jahrtausendwechsel drei Weltmeistertitel (1 Senioren, 2 U23), eine U23 Vize-Weltmeisterschaft und einmal U23 Bronze. Dazu kommen noch 45 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften. Für diese beeindruckende Medaillenausbeute zeichnet in erster Linie der RC Germania Düsseldorf von 1904 verantwortlich. Aktuell werden die Germanen und damit auch der LLSTP von U23-Vizeweltmeister Robby Gerhardt, Europameisterschaftsteilnehmer Stephan Ertmer und dem Junioren-WM-Bronzemedallengewinner John Jennessen vertreten. Dahinter lauern bereits die Talente Leonie Pieper, Leonie Pless,

Hannah Köster und Jan Lukas Ladleif. Beim Krafftraining werden die Sportler quasi von ihren Vorbildern beobachtet. Im Kraffraum des Germania-Vereinsheims hängt ein Riesen-Poster des Vierer-Olympiasiegers von Rom 1960. Alle kamen von der Düsseldorfer Germania. Da sind die Zielvorgaben klar. „Das Ziel des Landesleistungszentrums ist es, mindestens zwei Leute bei nationalen Meisterschaften ganz vorne zu platzieren und die Anzahl der Bundeskaderathleten aus NRW zu erhöhen. Wir sind die Schnittstelle zwischen den Vereinen und dem Bundesstützpunkt in Dortmund“, erläutert Hegger vergleichsweise bescheiden.

Damit den Ruderern in der Landeshauptstadt die Talente nicht ausgehen, organisieren die Germanen Talentsichtungen und -förderungen, haben eine durchgängige Trainerstruktur aufgebaut (Luis Buslay, Katrin Sommer, Charlotte Nellessen, Julius Wimmer) kooperiert der LLSTP mit dem Düsseldorfer Sportteilinternat athletica, mit der Sportschule NRW am Lessing-Gymnasium usw. Der LLSTP Rudern ist gut vernetzt. Probleme zwischen Vereins- und Stützpunkttraining gibt es nicht. „Wir haben ein einheitliches Ruderleitbild formuliert. Zwischen Verein und Leistungsstützpunkt gibt es keine Brüche. In Sachen Rudertechnik, und Trainingsmethodik gibt es einen sauberen, unproblematischen Übergang“, so der Stützpunkttrainer. Davon profitieren aktuell ca. 60 Ruderer aus Düsseldorf, der Großteil wird von Germania und dem Wassersportverein Düsseldorf gestellt.

Ehrgeizig wie die Ruderer aus der Landeshauptstadt nun mal sind, haben sie auch schon ein neues, anspruchsvolles Ziel formuliert. „Wir wollen den Großteil des deutschen U23 Leichtgewichtskaders Riemen stellen“, so heißt es an der Kesselstraße. Dafür wurde ein ganz spezielles „U23-Projekt“ ins Leben gerufen und 22 der begabtesten deutschen Nachwuchsruderer gehören zu den „Taufpaten“. Wenn alles nach Plan läuft, dann sitzen im Leichtgewichtsachter bei der diesjährigen U23-WM ausschließlich Ruderer aus dem Düsseldorfer Projekt. „Das trägt schon Züge eines Bundesnachwuchsleistungszentrums, unter anderem weil auch Athleten aus Hessen und Brandenburg mit dabei sind“, meint Hegger. Kein Wunder also, dass vom Nordrhein-Westfälischen Ruderverband für die Düsseldorfer Ruderer die Anerkennung zum Bundes-Nachwuchsstützpunkt beantragt wurde.

Stefan Ertmer (l.) - eine Düsseldorfer Ruderhoffnung. Volle Fahrt voraus Richtung Ruder-WM



Trainingscamp Leichtathletik WM

Berlin wird vom 15. bis 23. August der Nabel der Leichtathletikwelt. Die Bundeshauptstadt ist Austragungsort der Leichtathletik-Weltmeisterschaften. Mannschaften aus 200 Nationen mit ca. 1800 Teilnehmern werden in Berlin um Ruhm, Ehre und natürlich Titel kämpfen.

Zum erfolgreichen Gelingen der Titelkämpfe leistet auch die Sportstadt Düsseldorf ihren Beitrag. Im Vorfeld der WM finden in Deutschland Trainingslager der teilnehmenden Nationen statt. Diese werden durch das Berliner Organisationskomitee (BOC) organisiert. Nach einer intensiven Prüfung wurden bundesweit insgesamt 15 Standorte für geeignet befunden und den Verbänden der an der WM teilnehmenden Nationen als Trainingsstandort angeboten. Dazu zählt auch Düsseldorf mit der Leichtathletikhalle und den leichtathletischen Anlagen im Arena-Sportpark. Die Trainingslager finden zwischen dem 27. Juli und 12. August statt. Um allen teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler Chancengleichheit im Rahmen ihrer WM-Vorbereitung zu gewährleisten, wird den Mannschaften der 50 ärmsten Mitgliedsverbände ein kostenloses Trainingslager ermöglicht. Die Kosten teilen sich das BOC und das Auswärtige Amt. Die Zuteilung auf die einzelnen Standorte folgt durch das BOC entsprechend den Wünschen der jeweiligen Nationalteams. Bereits jetzt steht fest, dass eine Reihe afrikanischer Nationalteams im Sommer in Düsseldorf zu Gast sein werden, darunter die Mannschaften aus Burkina Faso, Botswana und Mozambique.

Burkina Faso war 2008 Düsseldorfs Partnerland im Rahmen der Welthungerhilfe-Projekte. Weil die Welthungerhilfe auch von dem Veranstalter der Leichtathletik-WM unterstützt wird, kommt das Trainingslager der Mannschaft Burkina Fasos in Düsseldorf nicht ganz zufällig zustande.

2008 sammelten 2800 Düsseldorfer Schüler beim „Lebenslauf“ im Rheinpark Geld für Hilfsprojekte in Burkina Faso. Am 11. August 2009 wird während des Olympic Adventure Camps (OAC) erneut ein „Lebenslauf“ stattfinden. Das OAC findet traditionell in der letzten Ferienwoche am Apolloplatz statt. Das Leichtathletik-Nationalteam von Burkina Faso soll in die Veranstaltung einbezogen und so die Brücke vom OAC zu den Leichtathletik-Weltmeisterschaften geschlagen werden.

Pensionierung



Für viele Besucher war sie in den letzten Jahren das Gesicht am Empfang des Sportamtes in der LTUarena. Zahlreiche Anrufer kannten sie als die freundliche Stimme der Sportamt-Telefonzentrale. Für die Kolleginnen und Kollegen sorgte Sie in der Registratur für die richtige Verteilung der Post innerhalb des Amtes und dafür, dass immer Büro- und sonstiges Material zur Verfügung stand. Nach mehr als 20 Jahren im Dienste der Landeshauptstadt Düsseldorf ist Ute Mohren Ende Januar in die arbeitsfreie Phase im Rahmen der Altersteilzeit eingetreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportamtes wünschen ihr im „Ruhestand“ alles Gute.

Trauer um Karl-Theo Kels



Eine Legende im Düsseldorfer Sport lebt nicht mehr. Im Alter von 84 Jahren ist der ehemalige Sportdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, Karl-Theo Kels, verstorben. Seine Person steht für eine Ära, in der Düsseldorf als Sportstadt auf sich aufmerksam machte. Gemeinsam mit dem damaligen Sportdezernenten, Dr. Hans-Edmund Landwehrs, der 2007 verstarb, machte Karl-Theo Kels Düsseldorf zum Schauplatz zahlreicher bedeutender Sportereignisse. Zweieinhalb Jahrzehnte bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1988 hat Karl-Theo Kels als Leiter des Sportamtes die Düsseldorfer Sportszene maßgeblich gestaltet.

So hatte er in den 60er und 70er Jahren entscheidenden Anteil am Neubau verschiedener Bezirkssportanlagen. 1969 erlebte das Eisstadion an der Brehmstraße eine Modernisierung und wurde überdacht, so dass es für zahlreiche Großveranstaltungen, u.a. Spiele der Eishockey-Weltmeisterschaften 1975 und 1983, genutzt werden konnte. Den Eishockey-Fans ist Kels als langjähriger Stadionsprecher bei DEG-Spielen in Erinnerung. 1972 wurde unter seiner Regie das Rheinstadion zu einer internationalen Top-Veranstaltungsstätte ausgebaut. Die Fußball-Weltmeisterschaft 1974 und die Fußball-Europameisterschaft 1988 waren ebenso Höhepunkte in Kels Amtszeit wie der Leichtathletik-Weltcup 1977. Bis heute legendär ist sein Einsatz beim Tennis Davis-Cup 1970. Für das Spiel gegen die Sandplatzspezialisten aus Spanien ließ er einen Tennisplatz mit Betonbelag im Rheinstadion errichten. Ein weiterer Meilenstein seiner Tätigkeit war die Eröffnung des bundesweit ersten öffentlichen Golfplatzes „Auf der Lausward“ im Jahr 1972.

Für seine Verdienste um den Sport erhielt Karl-Theo Kels 1984 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Auch nach seiner Pensionierung gehörte er der Sicherheitskommission des Deutschen Fußball-Bundes und dem Organisationskomitee der Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft im Rochusclub an. Auch dem Stadtsporthund war er lange als Beisitzer verbunden und hat dem Breitensport wesentliche Impulse gegeben. Die Sportstadt Düsseldorf hat eine große Sport-Persönlichkeit verloren.



Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2020+



Düsseldorf wächst! Die Landeshauptstadt zählt heute weltweit zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität. Damit das so bleibt, hat die Stadt Düsseldorf das Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2020+ erarbeitet. Das Stadtentwicklungskonzept soll die Grundlage der städtischen Planungen für ein verträgliches Miteinander aller Lebens-

und Altersgruppen bilden und zeigen, dass eine hohe Lebensqualität auch im wachsenden Zentrum einer erfolgreichen Region möglich ist. Es richtet sich an Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft und zeigt Möglichkeiten auf, wie das Düsseldorf von Morgen aussehen kann.

Sport und Bewegung nehmen im Leben der Düsseldorfer Bevölkerung einen hohen Stellenwert ein. Da ist es logisch, dass der Bereich „Sport und Bewegung“ im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes eine große Bedeutung besitzt. Eine Analyse des Sportstandortes Düsseldorf sowie eine Prognose zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2020 bilden die Grundlage für die Ermittlung der Schwerpunkte einer zukunftsorientierten Düsseldorfer Sportförderung:

Angebot und Entwicklung von Sporträumen und Sportstätten



Sportstätten bilden die materielle Grundlage für das Sporttreiben in der Stadt Düsseldorf. Ohne die Ausweisung entsprechender Flächen und ihrer Gestaltung als Sportstätte ist sportliche Betätigung nur schwer durchführbar. Für eine zukunftsorientierte, an den Bedürfnissen der Sporttreibenden ausgerichtete Sportstättenplanung ist es wichtig, zu wissen,

welche Sportstätten für die verschiedenen Sportarten in Düsseldorf zur Verfügung stehen. Die Untersuchung der Sportanlagen muss auch darüber Aufschluss geben, für welche Sportarten sie geeignet sind.

Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung



Sportvereine bilden die Basis des organisierten Sporttreibens. Sie garantieren ein preisgünstiges und gemeinwohl-orientiertes Sportangebot, vermitteln soziale Werte und tragen zur Gesundheitsförderung bei. Darum wird im Stadtentwicklungskonzept den Sportvereinen eine besondere Rolle beigemessen. In einer Studie der Bergischen Universität Wuppertal

wurden die Entwicklung der Mitgliederstruktur und Spartenentwicklung in Düsseldorfer Sportvereinen im Zeitraum von 1997 bis 2006 untersucht. Dazu wurden Daten des Landessportbundes NRW ausgewertet. Die Gesamtmitgliederzahl liegt im Durchschnitt bei ca. 111.000. Da zwischenzeitlich die

Einwohnerzahl gestiegen ist, entspricht dies einem Rückgang der Organisationsquote von 19,7 auf 19,2% der Düsseldorfer Einwohner. Der Anteil der in Sportvereinen organisierten Männer liegt konstant bei ca. 63%, der Anteil der Frauen bei ca. 37%. Wie wird sich die Mitgliederzahl in Sportvereinen künftig entwickeln? Für eine Prognose bis zum Jahr 2020 wurden zwei unterschiedliche Annahmen zugrunde gelegt:



- Eine konstante Organisationsquote auf der Basis des Jahres 2006 hätte durch den erwarteten Bevölkerungszuwachs der Stadt Düsseldorf einen Anstieg der Mitgliederzahl in den Sportvereinen um 3,7% auf ca. 115.700 zur Folge. Überdurchschnittlich hoch wären die Steigerungen bei den 26 bis 29-Jährigen sowie bei den 41 bis 60-Jährigen.

- Eine konstante Fortsetzung des Trends der Jahre 1997 bis 2006 hätte einen Rückgang der Organisationsquote auf 18,4% im Jahr 2020 zur Folge. Aufgrund des bis dahin erwarteten Anstiegs der Einwohnerzahl würde der absolute Rückgang der Mitgliederzahlen um 0,8 Prozent auf 110.800 gering ausfallen. Für verschiedene Altersgruppen stellt sich die Entwicklung unterschiedlich dar. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen würde weiter zunehmen. Bis 2020 würden ca. 60.000 zusätzliche Mitglieder unter 14 Jahren in die Sportvereine eintreten. Ebenfalls deutlich ansteigen würde die Zahl der über 60-jährigen Vereinsmitglieder von rund 20.400 auf ca. 29.600. Im Gegensatz dazu sinkt die Zahl der Vereinssportler zwischen 19 und 60 Jahren um rund 15.500 auf ca. 41.000. Extrem betrifft dies die Altersgruppe der 19 bis 40-Jährigen. Hier sinkt der Organisationsgrad auf unter 10%. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl der Sportvereinsmitglieder würde bis 2020 von 25% auf 15,5% sinken.

Aus diesen Zahlen ergibt sich ein deutlich steigender Bedarf an Sportstätten für den Kinder- und Jugend-Vereinssport sowie für sportliche Aktivitäten im Seniorenbereich.

Bedarfsermittlung für Sport- und Bewegungsförderung

Seit dem Schuljahr 2002/2003 werden in Düsseldorf flächendeckend alle Düsseldorfer Zweitklässler sportmotorisch im Rahmen des Check! untersucht. Seit 2005 wird dieser Test mit allen Fünftklässlern im ReCheck! wiederholt. Seit Beginn des Check! konnten Datensätze von ca. 40.000 Kindern ausgewertet werden. Düsseldorf verfügt damit über eine bundesweit einzigartige Datenbasis zur Fitness und zum Sportverhalten von Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Das Hauptaugenmerk gilt dabei Kindern mit sportmotorischen Defiziten. Für alle Düsseldorfer Kinder kann ein konkreter Handlungsbedarf für Fördermaßnahmen benannt werden.

Als wichtige Einflussfaktoren auf die sportliche Leistungsfähigkeit der Kinder gelten neben der sozialräumlichen Belastung der jeweiligen Stadtteile und Sozialräume folgende Punkte:

- Sportaktivität der Eltern
- Sportvereinszugehörigkeit
- Migrationshintergrund

Eine Reduzierung der Zahl von Kindern mit sportmotorischen Defiziten hängt stark von der Effektivität möglicher Maßnahmen zur Veränderung dieser Einflussfaktoren ab.

Konsequenzen für eine zukunftsorientierte Sportförderung:

Aufbauend auf der Analyse der Sport- und Bewegungsaktivitäten lassen sich eine Reihe möglicher Konsequenzen für die weitere Entwicklung des Düsseldorfer Sports aufzeigen. Dies umfasst auch eine Prognose zum künftigen Bedarf an Sportstätten und an weiteren Maßnahmen der Sportförderung. Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung in Düsseldorf bis zum Jahr 2020 wird nur geringen Einfluss auf den künftigen Bedarf an Sporträumen und Sportstätten haben. Deutlich stärkere Auswirkungen ergeben sich aus Veränderungen im Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung. Hier ist die Entwicklung in den verschiedenen Sportarten von großer Bedeutung. Einige Sportarten werden weiter steigende Mitgliederzahlen aufweisen, andere werden an Attraktivität und Bedeutung verlieren. In den folgenden Bereichen wird im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes ein Handlungsbedarf erkennbar:

- Errichtung von Sportstätten und Sporträumen für den vereinsmäßig organisierten Kinder-, Jugend- und Seniorensport, (z.B. in Form von durch Sportvereine betriebene Bewegungszentren)
- Ausweisung von Sportstätten und Sporträumen für den individuell betriebenen Ausdauersport im öffentlichen Raum (z.B. Joggingstecken, Skaterstrecken oder Mountainbikeparcours)
- Ermittlung weiterer verhaltensbezogener Daten zum Sporttreiben der Düsseldorfer Bevölkerung, z.B. im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung oder in Form einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage
- Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, einem veränderten Sport- und Freizeitverhalten sowie einer daraus resultierenden unterschiedlichen Entwicklung der Sportarten bei der Sportstättenentwicklungsplanung
- Effizientere Nutzung der vorhandenen Anlagen durch eine verstärkte Koordinierung der Sportstättennutzung
- Qualifizierung der Sportvereine im Hinblick auf Veränderungen im Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung
- Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit von Sportvereinen im Rahmen von Kooperationsmodellen
- Ausweitung der bestehenden Maßnahmen zur Bewegungsförderung in Kindergärten und Grundschulen im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung

Das Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2020+ ist keine statische Konstruktion, sondern ein dynamischer Prozess. Es muss kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Anstrengungen bei der Weiterentwicklung der Sportstadt Düsseldorf allen Sporttreibenden und besonders den Düsseldorfer Sportvereinen zugute kommen.





Im Audi will Timo Scheider seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

DTM-Präsentation am 19. April auf der Kö Stars des Motorsports eröffnen die Saison in Düsseldorf mit Autogrammstunden und Demonstrationsrunden

Bereits zum vierten Mal feiert die Deutsche Tourenwagen Masters (DTM) ihren Saison-Auftakt in Düsseldorf: Die populärste internationale Tourenwagenserie präsentiert sich am Sonntag, 19. April, erneut auf der exklusiven Königsallee. Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers freut sich bereits auf die Veranstaltung: „Die Motorsportwelt wird an diesem Tag nach Düsseldorf schauen. Die Landeshauptstadt wird sich auch bei der vierten Auflage der DTM-Show auf der Kö als guter Gastgeber präsentieren.“ Davon ist auch Hans Werner Aufrecht, Vorsitzender des DTM-Rechteinhabers und -Vermarkters ITR e.V., überzeugt: „Die Saisoneroöffnung in der Sportstadt Düsseldorf war in den vergangenen drei Jahren immer eines der Highlights im DTM-Kalender. Wir werden alles daran setzen, den Zuschauern wieder ein einmaliges Erlebnis in einer familiären Atmosphäre darzubieten.“ Seit vier Jahren arbeitet die ITR erfolgreich mit der sportAgentur Düsseldorf zusammen und stellt den Fans auch in diesem Jahr nach langer Winterpause ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammen. Beim Saison-Vorgeschmack können die Zuschauer zwischen 13 und 18 Uhr hautnah alle DTM-Fahrer wie beispielsweise Champion Timo Scheider (Audi), Rennfahrerin Susie Stoddart (Mercedes), den achtfachen Le-Mans-Gewinner Tom Kristensen (Audi) oder Mercedes-Pilot Ralf Schumacher in Interviews, Autogrammstunden und Meet&Greets im offenen DTM-Fahrerlager erleben. Auch auf dem eigens dafür aufgebauten Rundkurs dürfen sich die Fans wieder auf Motorsport zum Anfassen freuen. Neben spektakulären Demonstrationsfahrten der DTM-Boliden stehen Bo-



Ralf Schumacher wird auch am 19. April auf der Kö fleißig Autogramme schreiben.

xenstopp-Wettbewerbe, Stunt-Shows und die legendäre Starfeldpräsentation auf dem Programm. Auch die Fahrzeuge der Rahmenserien Formel 3 Euroserie, ADAC Volkswagen Polo Cup, Porsche Carrera Cup und Seat Leon Supercopa werden zum Greifen nah für Rennatmosphäre sorgen.

Im letzten Jahr kamen über 200.000 begeisterte Besucher in die Landeshauptstadt, um die Motorsportler und ihre Rennfahrzeuge aus nächster Nähe zu erleben. Der Eintritt zur DTM-Präsentation ist wie in den vergangenen Jahren kostenfrei. Alle Informationen zur Veranstaltung gibt es auf der offiziellen Homepage der DTM www.dtm.com und unter www.sportstadt-duesseldorf.de.

Für die Musik-Live-Acts sorgen die Bands "Reamonn" und die "Rattles". Moderiert wird die DTM-Präsentation von Claus Lufen, Nazan Eckes und Matthias Killing.

Über Düsseldorf zur WM nach Berlin Frauen-Power beim METRO Group Marathon

Wenn am 3. Mai 2009 zum siebten Mal der Startschuss für den METRO Group Marathon fällt, dann dürfen die Veranstalter mit Stolz auf ein Starterfeld blicken, das für die wachsende Beliebtheit des attraktiven Langstreckenlauf-Events steht. Über 10.000 Teilnehmer werden den reizvollen und schnellen Rundkurs in Angriff nehmen. Die Strecke scheint den deutschen Spitzenläuferinnen ans Herz gewachsen zu sein. Gleich drei haben für Düsseldorf gemeldet: Vorjahressiegerin Melanie Kraus (Bayer Leverkusen), die Deutsche Meisterin Susanne Hahn (SV Saar 05 Saarbrücken) und Claudia Dreher (LG Ihleläufer Burg). Kraus und Hahn gehörten bei der WM 2007 sowie bei den Olympischen Spielen 2008 zum deutschen Team. Beide dürfen

sich realistische Chancen auf einen Start bei der WM in Berlin (15. bis 23. August) ausrechnen. Die dreifache Düsseldorf-Siegerin und Streckenrekordhalterin Luminita Zaituc (2:26,44 Std./LG Braunschweig Foto) erhielt vom

Veranstalter rhein-marathon düsseldorf e.V. ebenfalls eine Einladung. Bei den Herren ruhen die deutschen Hoffnungen auf dem Chemnitzer Andre Pollmächer, der seine Bestzeit

(2:14,18 Std.) 2008 in Frankfurt lief. Unterstützung bekommt er möglicherweise von Falk Cierpinski (Halle/Saale), Sohn des zweifachen Marathon-Olympiasiegers Waldemar Cierpinski. Fest zugesagt hat Vorjahressieger Bello Minigwo Yator (Kenia), dessen Streckenrekord bei 2:09,47 Std. steht. Zu den Spitzenläufern gesellt sich in Düsseldorf ein Heer an Breitensportlern. Während die meisten Marathonveranstaltungen sinkende Teilnehmerzahlen verbuchen, erlebt der METRO Group Marathon ein „Anmelde-Hoch“. Renndirektor Jan Wanschermann freut sich über die große nationale und internationale Resonanz: „Wir haben mittlerweile über 4.000 Meldungen für die klas-

sische Marathonstrecke. Damit gehört unser Marathonlauf zu den wenigen großen deutschen Veranstaltungen, die sich dem Trend rückläufiger Teilnehmerzahlen auf der 42,195 Kilometer langen Distanz widersetzen können.“ Die sportAgentur Düsseldorf GmbH rührt als Partner des Veranstalters rhein-marathon bundesweit kräftig die Werbetrommel und ist in die Organisation des Rahmenprogramms eingebunden. Der METRO Group Marathon wird in der Stadt und im Umland fast allgegenwärtig sein. Zudem tritt die "Sportstadt Düsseldorf" über die sportAgentur mit einer sechsstelligen Summe als Sponsor des Marathons in Erscheinung. Übrigens: Im vergangenen Jahr wurden 400.000 Zuschauer am Rundkurs gezählt.

Hockey-Damen spielen Deutschen Meister in Düsseldorf aus

Die Endrunde um die Deutsche Feldhockey-Meisterschaft der Damen 2009 wird in der Sportstadt Düsseldorf ausgetragen. Auf der Anlage des Deutschen Sportklubs Düsseldorf (DSD), Altenbergstraße 81, kommen am 13. und 14. Juni 2009 die besten vier Teams der regulären Feldhockey-Saison zusammen und kämpfen um den begehrten Blauen Meisterwimpel und zugleich um den Startplatz beim Europapokal der Landesmeister. Die Frauen spielen ihren Deutschen Meister auf „klassischem“ Weg aus. Der Erstplatzierte der regulären Saison spielt im Halbfinale am 13. Juni gegen den Tabellen-Vierten, der Zweite trifft auf den Dritten. Die jeweiligen Sieger der Halbfinals spielen am darauf folgenden Sonntag um den Blauen Wimpel. Am 18. April startet die Liga der Damen nach der Hallenpause in das Saisonfinale auf dem Feld. Der aktuelle Saisonverlauf kann im Internet unter www.hockeyliga.de erfolgt werden.

Infos gibt es zudem auch unter www.sportstadt-duesseldorf.de. Organisiert wird die Endrunde von der Deutschen Hockey Agentur und der sportAgentur Düsseldorf. Bereits in den Jahren 2005 und 2008 beim „Fest des deutschen Hockeys der Herren hat sich Düsseldorf als Ausrichter hervorragender Endrunden präsentiert und damit für eine hohe Aufmerksamkeit für den Hockeysport gesorgt. Christian Koke, Abteilungsleiter der sportAgentur Düsseldorf, ist sich sicher, dass „wieder

hochkarätiger Sport geboten wird“. Schließlich haben die deutschen Hockey-Damen 2004 in Athen Olympia-Gold gewonnen und in Peking 2008 das Halbfinale erreicht.



Natascha Keller (r.) vom Berliner HC will sich für die Endrunde in Düsseldorf qualifizieren



Schüttler und Kohlschreiber sollen Deutschland ins Finale führen

32. ATP-Tennis-WM um den

„ARAG World Team Cup“ im Rochusclub



Spitzentennis hat große Tradition in Düsseldorf. Der Rochusclub ist dabei die Top-Adresse für Weltklassespieler, die dort vom 17. bis zum 23. Mai bei der 32. Auflage der ATP-Mannschafts-WM um den „ARAG World Team Cup“ kämpfen. Im Mittelpunkt des Zuschauerinteresses steht meist das deutsche Team, das in diesem Jahr von Rainer Schüttler angeführt wird. Als zweiter deutscher Spieler gab Philipp Kohlschreiber

(Foto oben) eine Startzusage. "Die deutsche Mannschaft hat das Potenzial, in Düsseldorf erneut erfolgreich zu spielen. Rainer Schüttler ist körperlich topfit, Philipp Kohlschreiber ein Allrounder, der auch auf Aschebelägen seine Klasse gezeigt hat. Wenn es der Mannschaft gelingt, das Publikum zu begeistern, dürfte einiges möglich sein", ist sich Dietloff von Arnim sicher. Der Turnierdirektor hofft, dass die deutsche Mann-

winnen sein. Selbst gegen Argentinien, das mit dem Shootingstar der Tennisszene, Juan Martin del Potro, antritt. Dann wird das Doppel entscheiden. Ich bin gespannt, welche Kombination der Deutsche Tennis-Bund aufbieten wird.“ Beim 3:2-Erstrundensieg im Daviscup gegen Österreich gewannen übrigens Nicolas Kiefer und Kohlschreiber den Doppel-Punkt. Zudem feierten beide je einen Einzelerfolg.

Gespannt ist von Arnim auf die Auftritte des "Oldies" Rainer Schüttler, der gegen Österreich zwar schwächelte, aber dennoch im Alter von 32 Jahren nach längerer Durststrecke einen zweiten Tennis-Frühling erlebt. Der „Shaker“ startete 2008 furios durch. Den Anfang machte das Wimbledon-Turnier, in dem er erst im Halbfinale vom späteren Sieger Rafael Nadal gestoppt wurde. 2009 erreichte er in Chennai bereits das Halbfinale, musste aber wegen eines entzündeten linken Handgelenks passen. Für Düsseldorf hat sich der

Mannschafts-Weltmeister von 2005 viel vorgenommen. Schließlich ist der Stellenwert des „ARAG World Team Cup“ als höchstdotierter Wettbewerb (1,5 Mio. Euro) in Deutschland

nach dem Wegfall des Mastersstatus' für das Hamburger Turnier gestiegen.

Die ATP-WM rangiert damit vor den Einzelturnieren in München, Stuttgart, Halle/Westfalen und Hamburg. Erstmals werden 2009 in Düsseldorf Weltranglistenpunkte vergeben. Mit dem WDR hat der Rochusclub zudem einen starken TV-Partner an seiner Seite. In über 175 Ländern werden bewegte Bilder aus Düsseldorf gezeigt. Unterstützt wird die WM von der sportAgentur Düsseldorf GmbH, die mit begleitenden Werbemaßnahmen für Präsenz des Tennis-Großereignisses in der Stadt sowie in der Region sorgt. Zudem präsentiert sich die Sportstadt Düsseldorf als Partner des Rochusclubs auf der Anlage.

schaft im attraktiven Starterfeld ein gewichtiges Wörtchen im Kampf um die Finalteilnahme mitreden kann: „Ein Einzel dürfte gegen jedes Team zu ge-

Der ARAG World Team Cup ist die ATP-Mannschafts-Weltmeisterschaft. Er wird seit 1978 ununterbrochen im Düsseldorfer Rochusclub ausgetragen. Rekordsieger sind mit jeweils vier Titeln Deutschland, Schweden, Spanien und die USA. Zu den Stars der WM 2009 gehören der Argentinier Juan Martin del Potro und der Franzose Jo-Wilfried Tsonga, der 2008 im Finale der Australian Open stand. Infos über das Teilnehmerfeld sowie zu Kartenbestellungen gibt es im Internet unter www.sportstadt-duesseldorf.de und unter www.dticket.de.

Schüttler schlägt auf

Leichtathletik-Stars glänzen beim PSD Bank Meeting

Drei Jahres-Weltbestleistungen machen

Appetit auf die 5. Auflage 2010



Die Leichtathletik Stars nach einem Rennen

Schneller, höher, weiter: Auch die vierte Auflage des "International Athletics PSD Bank Meetings Düsseldorf" am 13. Februar sollte dem olympischen Motto mehr als gerecht werden und national wie international für Aufsehen sorgen. Schnelle Läufer wie Sprinterin Chandra Sturup von den Bahamas, die die 60 m in der Jahres-Weltbestzeit von 7,17 Sekunden gewann; Höhenjäger wie Tobias Scherbarth aus Leverkusen, der mit übersprungenen 5,70 m siegte und dabei die etablierten Stars wie Tim Lobinger und Danny Ecker hinter sich ließ, oder auch Weitenjäger mit Dreisprung-Vize-Weltmeister Jadel Gregorio (Brasilien) an der Spitze, der in einem packenden Zweikampf mit 17,04 Meter nur aufgrund der besseren zweiten Weite (16,87) gegenüber dem Bulgaren Momchil Karailiev (ebenfalls 17,04/16,73) die Nase vorne hatte – das Hallen-Meeting im ausverkauften Arena-Sportpark begeisterte die 2.000 Besucher und sorgte bereits nach der letzten Entscheidung für Vorfreude auf die fünfte Auflage der Veranstaltung in 2010.

"Wir haben ein sensationelles Sportfest mit tollen Leistungen gesehen. Das war beste Werbung für die Sportstadt Düsseldorf", erklärte Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf GmbH, unter deren Federführung das Meeting als Eigenveranstaltung der sportAgentur entwickelt und perfektioniert wurde.

Dabei schien der Wettkampf-Freitag, der ausgerechnet der 13. war, im Vorfeld unter keinem ganz so guten Stern zu stehen. Hürden-Olympiasieger Dayron Robles aus Kuba verzichtete verletzungsbedingt auf einen Start. Auch Hallen-Weltmeisterin Lolo Jones (USA), die eigentlich wie Robles über 60 m Hürden eine neue Jahres-Weltbestzeit laufen wollte, kam in der Leichtathletikhalle nicht in Tritt und stürzte. Doch die Top-Besetzung des PSD Bank Meetings mit über 20 internationalen Medaillengewinnern war Garant für zahlreiche Top-Leistungen, aus denen drei Jahres-Weltbestzeiten hervorstachen: David Gillick (Irland) sorgte bei seinem souveränen Start-Ziel-Sieg über 400 m in 46,18 Sekunden für den ersten Höhepunkt des Abends. Es folgten 60-m-Sprinterin Chandra Sturup und 5.000-m-Läufer James Kwalia (Katar) in 13:25,69 Minuten mit neuen Bestmarken.

Die Schüler-Staffeln und Einzel-Rennen der Nachwuchsathle-

ten heimischer Vereine (ASC, ART, SFD 75, TV Angermund) hatten den kurzweiligen Leichtathletik-Abend eröffnet. Ehrenamtliche Helfer der Vereine sorgten zudem für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, die von 20 bis 22 Uhr live von Eurosport übertragen wurde und in der Spitze eine Millionen TV-Zuschauer hatte. Das Presseecho war enorm. In Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, Russland bis hin nach Mexiko sowie in den USA wurde über das Meeting berichtet.

Top-Werte, die dem Hauptsponsor gefallen. Die PSD Bank will den Vertrag als Namensgeber des Meetings mit der sportAgentur Düsseldorf GmbH möglichst bald verlängern. „Drei spektakuläre Rekorde und 'full house', was will man mehr! Wir als Sponsor sind begeistert vom PSD Hallen Meeting und gehen davon aus, dass wir auch im kommenden Jahr wieder mit von der Partie sind", erklärte PSD-Bank-Vorstand August-Wilhelm Albert. Informationen rund um das "International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf" gibt es im Internet unter www.sportstadt-duesseldorf.de

Boll und der Tischtennisport sind die Gewinner in Düsseldorf



Punkt, Satz und Sieg für Timo Boll und den deutschen Tischtennisport: 5.500 Zuschauer feierten beim LIEBHERR Europe Top 12 im Burg-Wächter Castello ein Fest des Sports. Mittelpunkt der großen „Party“ war Lokalmatador Timo Boll von der Düsseldorfer Borussia. Er nutzte die Gunst des Heimvorteils und wandelte im Finale gegen den Weißrussen Vladimir Samsonov einen 1:3-Satzrückstand noch in einen triumphalen 4:3-Sieg um. Der Europameister setzte sich auch im hochkarätig besetzten Feld der besten kontinentalen Zelluloidballzauberer durch und feierte bei den Europe Top 12 seinen insgesamt vierten Erfolg nach 2002, 2003 und 2006.

Entsprechend zufrieden zog Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), gemeinsam mit Christian Koke, Abteilungsleiter der sportAgentur Düsseldorf GmbH als Organisationspartner des DTTB, Bilanz.

„Die Präsentation des Tischtennisports war in Düsseldorf hervorragend“, lobte Weikert die telegene Halle mit den kräftigen rot-blauen Farben und den dicht angrenzenden Zuschauerrängen. Entsprechend gut sind die TV-Bilder noch am gleichen Tag in der ZDF-Sportreportage und in der ARD-Sportschau herübergekommen.

DTTB und sportAgentur einigten sich darauf, nach der Düsseldorf-Premiere des Turniers auch im kommenden Jahr das LIEBHERR Europe Top 12 in der Landeshauptstadt auszutragen – und bescheren damit Timo Boll zur Titelverteidigung am ersten Februar-Wochenende 2010 erneut ein echtes Heimspiel. Für Bolls Teamkollegen Dimitrij Ovtcharov war das TOP 12 2009 nach dem ersten Turniertag beendet. Der 20-jährige Borusse scheiterte wie 2008 im Viertelfinale. Stolperstein war diesmal der Däne Michael Maze.

Albrecht Woeste führt Direktorium für Vollblutzucht



Albrecht Woeste ist neuer Vorsitzender des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen. Die Mitgliederversammlung des Galopper-Dachverbandes wählte den Unternehmer aus Düsseldorf einstimmig für drei Jahre an dessen Spitze. Woeste ist damit Nachfolger des ehemaligen Landwirtschaftsministers Jochen Borchert. Zu

den Hauptaufgaben des neuen Galopper-Präsidenten gehören die nationale und internationale Wahrnehmung, Förderung und Vertretung aller Interessen des Galopprennsports und der Vollblutzucht. Außerdem ist Woeste neben der Zucht von Vollblutpferden auch für die Planung und Abwicklung der Galopprennen zuständig. Bereits vor 63 Jahren schnupperte der Unternehmer und Diplom-Ingenieur das erste Mal Rennbahn-Luft und ist seither dem Sport treu geblieben. Heute besitzt der Familienvater nicht nur einen eigenen Stall für Rennpferde, er ist auch seit 2003 Vizepräsident des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins. Seinem Einfluss ist es zu verdanken, dass die Grafenberger Galopprennbahn zu den attraktivsten in Deutschland zählt. Das Deutsche Stutenderby, bekannt als Henkel-Rennen um den Preis der Diana, wäre ohne ihn nicht denkbar.

„Charly“ Meyer wurde 65 Jahre



Er hat viele Posten und Ämter bekleidet. Karl-Heinz „Charly“ Meyer war Vorsitzender bei BV 04, Vorstandssprecher bei der Fortuna und er ist Baas der Derendorfer Jonges. Mit Leib und Seele ist der Träger des japanischen Kaiserordens Motor für das in der über die Fußballwelt hinaus bekannte BV-04-Osterturnier, die „U19

Champions Trophy“. Charly Meyer hat mit seinem Optimismus und Kampfgeist, mit der Kompetenz seiner Ärzte und mit der Hilfe vieler Freunde und seiner Familie seine schwere Krebserkrankung besiegt. Jetzt feierte er die Vollendung des 65. Lebensjahres.

Ehrung für Gisela Malsbenden

Gisela Malsbenden erhielt für ihre außerordentlichen Verdienste im Sport mit Kindern das Bundesverdienstkreuz. Die dreifache Mutter leitet seit 1986 die Kinderturnabteilung beim SV DJK Jugend Eller. Dazu übernahm sie 1987 auch die Gymnastikgruppe der Damen. Seit 1992 ist sie ununterbrochen Frauenwartin ihres Heimatvereins. Darüber hinaus führt sie seit 13 Jahren Badmintongruppen und seit 2003 auch noch eine Nordic-Walking-Gruppe. Die Mitgliederzahl bei Jugend Eller hat sich seit 1986 mehr als verdoppelt; über die Hälfte der 650 Vereinsmitglieder sind Frauen.

80 Jahre Hans-Georg Noack



Fortunas Ehrenpräsident und Mitglied des Aufsichtsrates, Hans-Georg Noack, feierte seinen 80. Geburtstag. Sein Leben galt dem Flingerer Traditionsverein, dem er über 60 Jahre verbunden ist. Kaum ein Vereinsehnamt, das der Träger der Goldenen Fortuna-Ehrennadel nicht bekleidet hat. An die Rot-Weißen herangeführt

wurde er von seinem Schul- und Jugendfreund Matthes Mauritz 8u.a. Fußball-Nationalspieler). 1957 wurde Noack Mitglied des Spielausschusses und 1965 zweiter Vertreter des Vorstands und stand dann viele Jahre der Lizenzabteilung vor. Im Jahr 1978 rückte Noack an die Spitze des Clubs. Seine Fachkenntnisse und sein solider Führungsstil blieben auch dem Deutschen Fußball-Bund nicht verborgen, wo er von 1977 bis 1986 Mitglied des DFB-Spielausschusses war und ihm die Aufgabe des Spielleiters der Bundesliga übertragen wurde. Noch heute versäumt Hans-Georg Noack kaum ein Spiel seiner Fortuna.

Hans Peter Thelen ist Agon-Ehrenvorsitzender



Hans-Peter Thelen schränkt sein öffentliches Leben ein. 45 Jahre lang stand er zusammen mit seinem Bruder als gefeiertes Duo „Pitt un Joe“ auf den Karnevals Bühnen. Diese Ära endete 2004. Jetzt hat „Pepi“ eine weitere Epoche seines inzwischen 66 Jahre währenden Lebens beendet. Nach 38 Jahren an der Spitze des DJK

Agon 08 Mörsenbroicher Sportvereins stellte er sich bei der Jahreshauptversammlung 2009 nicht zur Wiederwahl. Klar, dass die Agoner ihn zum Ehrenpräsidenten des Vereins machten. In Thelens Führungsära fielen die Erfolge des Clubs. Die Basketballerinnen holten 12 Deutsche Meisterschaften, sechs nationale Pokalsiege und zwei zweite Plätze im Europapokal der Landesmeister. Im Dreisprung beherrschten Ralf Jaros und Peter Bouschen ein Jahrzehnt lang die nationale Konkurrenz. Sein eigenes leichtathletisches Talent bewies Thelen spätestens als 18-Jähriger mit einer 100m-Zeit von 10,6 Sekunden. Er war Sprinter, Weitspringer (7,36 Meter) und Mehrkämpfer. Aber schon früh stellte er seine sportlichen Ambitionen zurück. „Ich wollte dafür sorgen, dass Sport nicht nur mir, sondern auch anderen hilft und wurde Agon-Jugendwart“, meint Thelen. Dieses Amt bekleidete er auch im Stadtsportbund. Im Alter von 28 Jahren wurde er an die Spitze des DJK Agon gewählt und in den Sportausschuss der Stadt Düsseldorf berufen. Selbst nach seinem Rücktritt kann er die Finger vom Sport nicht lassen. „Ich habe mich nie um die Mitgliedschaft im Sportausschuss beworben, ich bin immer angesprochen worden. Wenn jetzt nach der Kommunalwahl die Meinung besteht, ich könnte noch helfen, dann nicke ich noch einmal“, erläutert der Agon-Ehrenvorsitzende.

Rolf Fallschessel 80 Jahre



Rolf Fallschessel ist unermüdlich. Selbst an seinem Geburtstag, er wurde 80 Jahre jung, stand er in der Sporthalle Essener Straße. „Ich möchte den Kindern eine zweite Heimat geben. Beim Turnen sollen sie sich wohl und heimisch fühlen. Aber auch merken, dass man nur etwas erreicht, wenn man sich anstrengt“, meint

Fallschessel. Dafür verbringt er wöchentlich 20 Stunden in der Sporthalle. Seit 35 Jahren ist der gebürtige Rosenauer (Siebenbürgen) beim TuS Derendorf für die Turnabteilung tätig. Die Begeisterung für Sport wurde ihm in die Wiege gelegt. „Mein Vater war Turnlehrer und hat die deutschen Turner auf die Olympischen Spiele 1936 vorbereitet“, erinnert sich Fallschessel. Als Trainer feierte er in Derendorf seine größten Erfolge. Seine Schülerin Dagmar Fehrenschild schaffte den Sprung in den Olympiakader 2000, konnte aber wegen einer Verletzung nicht in Sydney dabei sein. Claudia Hekels sattelte später um und wurde Rock'n Roll-Weltmeisterin. Neben seiner erfolgreichen Trainertätigkeit hatte der Diplomingenieur Maschinenbau von 1972 bis 1993 das Amt des sportlichen Leiters des TuS Derendorf inne und von 1991 bis 1993 war er Oberturnwart im Turngau, dem heutigen Turnverband Düsseldorf. Unter anderem erhielt der Turntrainer den Gauehrenbrief, die Ehrennadel des Rheinischen Turner Bundes und 2004 - in Anerkennung seiner besonderen Verdienste im Jugendbereich - das Bundesverdienstkreuz.

Abschiede: Richard Winkels



Der langjährige Präsident des LandesSportBundes NRW und Vorsitzender des Bildungswerkes, Richard Winkels, verstarb im Februar im Alter von 88 Jahren in seiner Heimatstadt Warendorf. Als Mitglied des NRW-Landtages, Vorsitzender des Sportausschusses und Vizepräsident des Landtages setzte sich Winkels mehr als drei Jahrzehnte für die Belange des Sports ein. In zahlreichen Präsidien, Ausschüssen, Komitees und Gremien von Sport und Politik wirkte er zum Wohle des Sports. Vielfältige Auszeichnungen begleiteten Richard Winkels auf sein ehrenamtlichen Einsatz für den Sport. So erhielt er unter anderem das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, den Verdienstorden und die Sportplakette NRW, die Ehrenurkunde des Internationalen Olympischen Komitees. Zuletzt war er Ehrenpräsident des LandesSportBundes NRW.

Dieter Buchholtz

Viele Jahre war Dieter Buchholtz Vorsitzender des Düsseldorfer Segelclubs Unterbacher See (DSCU). Dem Segelsport am Unterbacher See war er mit Leib und Seele verbunden. Auch nach seiner aktiven Zeit hat er stets aktiv am Clubleben teilgenommen. Neben seiner Tätigkeit beim DSCU war er langjähriges Präsidiumsmitglied im Rheinischen Turnerbund als Beauftragter für Umwelt- und Rechtsfragen und Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. Der Jurist und Leitende Ministerialrat Dieter Buchholtz ist im Februar im Alter von 76 Jahren verstorben.

Werner Söhngen



Im Alter von 71 Jahre ist der ehemalige Jugendgeschäftsführer und stellvertretender Jugendobmann von Fortuna, Werner Söhngen, verstorben. Er war immer für seine Sportkameraden da und hatte stets eine offenes Ohr, insbesondere für die jungen Menschen. Er war ein überaus verlässlicher Repräsentant seines Vereins

und genoss durch sein freundliches, offenes Wesen bei allen ein hohes Ansehen. „Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann. Danke für alles“, waren die bewegenden Worte von Jugendleiter Helmut Pöstgens, mit denen sich die Fortuna von Werner Söhngen verabschiedete.

Emil Schmitz

Er feierte noch mit seinen WSV Rheintreue das 75-jährige Jubiläum. Mehr als 40 Jahre hatte er die Geschicke des Kanuclubs geleitet. Im Alter von 88 Jahren ist Emil Schmitz verstorben. Nach dem 2. Weltkrieg gehörte er zu denen, die die Rheintreue wieder aufbauten. Schmitz war Sportwart, Trainer und von 1958 bis 1991 auch 1. Vorsitzender. Er erlebte die großen Erfolge seiner Spitzensportler. Silbermedaille durch Fritz Briel bei den Olympischen Spielen 1956 und Olympiasieg 1984 durch Uli Eicke. Dazu kamen zahlreiche Welt-, Europa- und Deutsche Meisterschaften. Für seine großen Verdienste wurde Emil Schmitz mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Heinz-Henning Schell

Der bekannte Sportjournalist der Bild-Zeitung, Heinz-Henning Schell ist kurz vor seinem Übertritt in den Ruhestand im Alter von 64 Jahren seinem schweren Leiden erlegen. Schell wurde in den letzten Kriegstagen in Dresden geboren und wuchs in Lübeck auf. In den 70er Jahren kam er ins Rheinland, wo die Düsseldorfer Fortuna zu seinem Lieblingsthema wurde. Mit den Düsseldorfer Kickern erlebte er unvergessliche Spielzeiten - u.a. das Europapokalfinale 1979 in Basel. Er wurde aber auch Zeuge des Abstiegs der Rot-Weißen. Das Geschehen bei der Fortuna begleitete Heinz-Henning Schell mit Sachverstand und Leidenschaft.

Heinz Schaefer

Die „Seele“ der SG Unterrath ist verstorben. Professor Heinz Schaefer hat den Kampf gegen seine lange, schwere Krankheit verloren. Als Vorsitzender von Rheinwacht Unterrath, ein Amt, dass er seit 1982 engagiert ausübte, führte Schaefer den Verein in die Fusion mit dem Ortsnachbarn UFC. Damit stand der Rheinwacht-Vorsitzende für eine Entscheidung, die für beide Vereine die einzig richtige war. In der neu gegründeten SG Unterrath übernahm Schaefer erneut das Amt des Vorsitzenden und blieb das bis 2002.



Die Mitglieder des Vereins Düsseldorf Sportpresse wählten Timo Boll (Tischtennis/Borussia Düsseldorf) mit 44,8 Prozent der abgegebenen Stimmen zum **Sportler des Jahres 2008**.

In der Konkurrenz Sportlerin des Jahres setzte sich Hockeyspielerin Jennifer Pütz (Düsseldorfer HC) mit 31,1 Prozent Stimmenanteile durch. Zur Mannschaft des Jahres wurde Borussia Düsseldorf (Tischtennis) mit 37,9 Prozent gekürt. Darüber hinaus wurde der RMSV „Frisch auf“ Düsseldorf vom VDS mit dem Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis für besondere Verdienste im Düsseldorfer Sport ausgezeichnet.



Der Gerresheimer TV hat beim Wettbewerb „Der integrative Sportverein“ gewonnen. Der LandesSportBund NRW und die RWE Rhein-Ruhr AG hatten den Wettbewerb ausgeschrieben. Nach Darlegung der integrativen Strukturen und Angebote mit den Schwerpunkten soziale Integration, Integration von Menschen mit Behinderung und kulturelle Integration sicherte sich der Gerresheimer

TV die Siegerurkunde in der Gruppe 4 (Vereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern).

Die Germanen können aufatmen. Der Sportausschuss der Landeshauptstadt hat für **Sanierung und Modernisierung** der teilweise maroden Bootshalle und der Ruderanlage sowie der Sporträume Am Sandacker in Hamm einen städtischen Zuschuss von 519.000 Euro freigegeben. Der erfolgreiche und traditionsreiche Ruderclub, der zur Sanierung selbst mit einem sechststelligen Betrag beiträgt, hat damit die Fortführung der Trainings- und Ausbildungsarbeit - er ist auch Trägerverein des in Düsseldorf beheimateten Landesleistungszentrums Rudern – gesichert.



Timo Boll hat sich am 8. März zum Geburtstag selbst ein schönes Geschenk gemacht. Der jetzt 28 Jahre alte Düsseldorfer ist neuer **Deutscher Meister** und hat in der ewigen Bestenliste mit Conny Freundorfer und

Eberhard Schöler gleichgezogen. Alle drei Sportler haben nun insgesamt neun Mal in ihrer Karriere den nationalen Einzeltitel gewonnen. Zweiter wurde Bolls Teamkollege Christian Süß vor dem Düsseldorfer Dimitrij Ovtcharov und Bastian Steger (Frickhausen/Würzburg).

Das **Deutsche Tischtenniszentrum** erlebt nicht nur Spitzensport. Unter großer Beteiligung fand die Landesmeisterschaft der Schulen für Mädchen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren unter dem Motto „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Am

letzten Februarwochenende traten die Pädagogen aus Düsseldorfer Schulen zur 24. Tischtennis-Stadtmeisterschaft für Lehrerinnen und Lehrer an.

Der bisherige **Fachschaftsleiter Reiten** im Stadtsportbund und Sozialwart im Pferdesportverband Düsseldorf, Heinrich B. Köhler, ist von seinen Ämtern zurückgetreten. Die Fachschaft Reiten hat noch keinen Nachfolger benannt. Der Verein Canu-Club St. Raphael hat sich aufgelöst und ist aus dem Stadtsportbund ausgeschieden.



Zum 47. Mal ruft der Ballspielverein von 1904 die Fußball-Junioren bis 19 Jahren zur **Champions Trophy** (9.-13. April) an die Hans-Böckler-Straße. Erneut ist es den Machern Karl-Heinz

„Charly“ Meyer, Lutz Meyer und BV-Vorsitzendem Rainer Schäfer gelungen, ein hochklassiges Teilnehmerfeld nach Düsseldorf zu locken. Der Ex-Nationalspieler und Ex-Borussia Dortmund-Profi Lars Ricken hat folgende Gruppen ausgelost: Gruppe A - Fortuna Düsseldorf, Borussia Dortmund, Grashoppers Zürich, PSV Eindhoven und Japanische Hochschulauswahl; Gruppe B - Auswahlmannschaft Kreis Düsseldorf, Bayer Leverkusen (Turniersieger 2007), Chelsea London, FC Villarreal und VfB Stuttgart.



Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen 2009

- 09.-13.04. Fußball: BV 04, U19-Champions Trophy, Hans-Böckler-Straße
- 11.04. Leichtathletik: 27. Benrather Volkslauf, LT Süd, Paulsmühlenstraße
- 19.04. Motorsport: DTM-Präsentation, Königsallee
- 24.-26.04. Rhythm. Sportgymnastik: Nachwuchs- u. Intern. Wettkampf, Marie-Curie-Gymnasium, Gräulingerstraße
- 26.04. Leichtathletik: 17. Sparda-Brückenlauf, Polizei SV Düsseldorf, Rheinufer
- 02.-03.05. Reiten: 22. Vielseitigkeitsturnier, Qualifikation für Deutschlandpreis, Reitanlage Bergerhof, Lohausen
- 03.05. Leichtathletik: METRO Group Marathon mit DM Einrad-Marathon, Start / Ziel Rheinuferpromenade
- 14.05-17.05 Golf: Internationale Deutsche Meisterschaften der Amateurrinnen, Düsseldorf GC, Rommeljahnsweg, Ratingen
- 16.-23.05 Sportkegeln: Deutsche Meisterschaften, SG Düsseldorfer Kegler, Graf-Recke-Straße
- 17.-23.05. Tennis: ARAG WORLD TEAM CUP, Rochusclub, Rolanderweg
- 17.-23.05 Tennis: International City Friendship Cup, TC Rot Weiß Düsseldorf, Lenaustraße
- 18.05. Ehrung der Meister von 2008, Rathaus
- 22.-24.05. Tennis: Nationale Meisterschaften im Rollstuhltennis, DHC-Sportanlage, Seestern
- 29.-31.05. Reiten: Angermunder Reiterspiele mit Stadtmeisterschaft Ringstechen, Angermund
- 30.-31.05. Handball: 50. Internationales Pfingstturnier, SC West, BSA Schorlemer Straße
- 13.-14.06. Hockey: Deutsche Meisterschaft Damen, Deutscher Sportclub Düsseldorf, Altenbergstraße,
- 14.06. Japantag
- 20.-21.06. Drachenbootregatta, Hafen
- 03.-05.07. Modellsegelflug: Deutsche Meisterschaften F3J, Düsseldorf und Leverkusen
- 26.07 Leichtathletik: Karl-Heinz-Hahn-Gedächtnislauf mit 7. Benrather Summerwalk, LT Süd
- 02.08. Galopprennen: Henkel-Renntag, Grafenberg
- 08.-15.08. Olympic Adventure Camp, Rheinuferpromenade.
- 21.-23.08. Rollhockey: Int. Sommerturnier, TuS Nord, Eckenerstraße
- 22.-23.08. Talentiade, Dieter Forte Gesamtschule, Eller
- 22.-23.08. Handball: 20. Internationaler Dettmer-Cup Senioren, Schüler / Jugend, TSG Benrath, Südallee
- 23.08. Leichtathletik: 1. Benrather Schlosslauf, LT Süd
- 28.-30.08. Tischtennis: 20. Andro Kids Open Nachwuchsturnier, Borussia, Leichtathletikhalle Arena Sportpark
- 28.8.-6.09. Messe Caravan / TourNatur
- 13.09. Leichtathletik: Herbstlauf TG 81, Volksgarten
- 13.09. Tanzen: Landesmeisterschaft Standard Kinder und Jugend, TSC Rot Weiß, Altenbergstraße

Sportabzeichen-Abnahme 2009

- Leichtathletik 08.05., 15.05., 12.06., 04.07., 17.07., 21.08. jeweils 15.00 Uhr, Arena Sportpark
- Radfahren 05.07. am Rheinbad
- Schwimmen - ganzjährig durch die abnahmeberechtigten
- Schwimmmeister - während der Leichtathletiktermine im Rheinbad
- Inline-Skaten Termine werden noch festgelegt
- Gewichtheben - während der Leichtathletiktermine, Sporthalle Krafraum

Rückfragen bei Stadtsportbund (siehe Impressum) und Berti Petermann (Tel. 0211 443546)

Sportausschuss-Sitzungen 2009 (öffentlich)

01.04. - 13.05. - 09.09. - 25.11.; Rathaus, Marktplatz1

Stadtsportbund Düsseldorf 2009: Hauptausschuss: 12.05.; Mitgliederversammlung: 15.06.

Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr 2009 (Termine jeweils Lehrgangsbeginn)

- 20.04. Aufbaumodul ÜL-Präventionsausbildung P-GfK, 50 LE, 270 Euro, weitere Termin 07.11.
- 09./10.05. Lizenzverlängerung ÜL-C, Sonderausbildung Pilates Basismodul, 15 LE, 60 Euro
- 16.05. Lizenzverlängerung ÜL-C, Kleingeräteinsatz Bodystyling, 8 LE, 36 Euro
- 06./07.06. Aufbaumodul ÜL-BeSS, 30 LE, 110 Euro, sowie 20.-21.06..
- 06./07.06. Lizenzverlängerung ÜL-C, Pilates Aufbaumodul, 15 LE, 60 Euro
- 27./28.06. Lizenzverlängerung ÜL-C, Pilates im Sport für Ältere, 15 LE, 60 Euro
- 22./23.08. Lizenzverlängerung ÜL-C, Präventionsausbildung Profil Herz-Kreislauf, 60 LE, 240 Euro
- 29.08. Lizenzverlängerung ÜL-C, Easy Step für Einsteiger, 8 LE, 36 Euro
- 22./23.08. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Basismodul, 30 LE, 90 Euro sowie 29.-30.08.
- 05./06.09. Lizenzverlängerung ÜL-C, Skiken - Indoorcycling - Nordic Walking, 15 LE, 75 Euro
- 05.09. Lizenzverlängerung ÜL-C, Step Aerobic, 8 LE, 36 Euro
- 05./06.09. Lizenzverlängerung ÜL-C, Rudern – Grundlagenausbildung, 15 LE, 90 Euro
- 26./27.09. Lizenzverlängerung ÜL-C, Trainieren wie die Promis, 15 LE, 52 Euro
- 27.09. Lizenzverlängerung ÜL-C, Senior fit, 8 LE, 36 Euro
- 29.9.-2.10. Gruppenhelfer II für Jugendliche von 13 –17 Jahren, 45 LE, 129 Euro
- 03./04.10. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Aufbaumodul, 90 LE, 255 Euro
- 10.10. Lizenzverlängerung ÜL-C, Step and Dance, 8 LE, 40 Euro
- 07.11. Lizenzverlängerung ÜL-C, Pilates mit Kleingeräten, 8 LE, 52 Euro
- 08.11. Lizenzverlängerung ÜL-C, Flexibar und Radondoball, 8 LE, 40 Euro
- 14.11. Lizenzverlängerung ÜL-C, Sturzprophylaxe, 8 LE, 52 Euro
- 21.11. Lizenzverlängerung ÜL-C, Rücken fit, 8 LE, 52 Euro
- 21.11. Lizenzverlängerung ÜL-C, Pilates – Mattentraining, 8 LE, 52 Euro
- 22.11. Lizenzverlängerung ÜL-C, Kraft und Ausdauer, 8 LE, 40 Euro

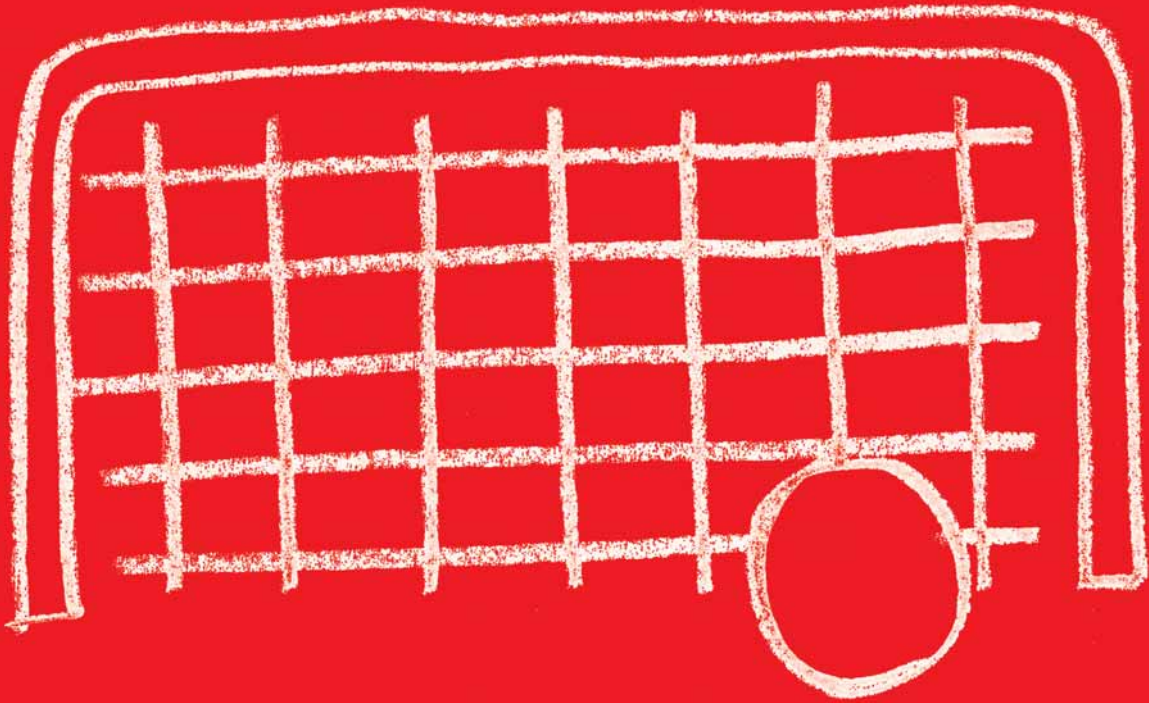
Glossar: LE: Lerneinheiten / BiKUV: Bewegungserziehung für Kleinkinder / BeSS: Bewegung Spiel und Sport für 6 - 12 Jährige / P-GfK: Präventionsstufe Gesundheit für Kinder

Die angegebenen Kursgebühren gelten für Teilnehmer mit Vereinszugehörigkeit. Einzelheiten, Informationen Lehrgangsprogramme unter www.sportkurse-duesseldorf.de und bei Monika Henning, Bildungswerk SSB Düsseldorf, LTU-arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf, Tel.0211 20054430, E-Mail: mhenning@ssbduesseldorf.de

Partner des Düsseldorfer Sports



www.ssbduesseldorf.de



Wenn in Düsseldorf ein Sport-
event steigt, kommen wir ins
Spiel. Immer wieder gerne.